

# Bericht

über die

Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten

der

## Stadt Solingen,

erstattet vor Vorlegung des

### Gemeinde-Kassen-Stats pro 1878|9.



---

Druck von Bernb. Voss in Solingen.

# Inhalt.

---

	Seite
I. Gemeinde-Gebiet und Bevölkerung . . . . .	6
II. Wirthschaftliche Verhältnisse . . . . .	7
III. Verfassung, Verwaltung und Vertretung der Gemeinde . . . . .	11
IV. Vermögens- und Steuer-Verwaltung . . . . .	11
V. Bauwesen . . . . .	14
VI. Schulwesen . . . . .	19
VII. Armenwesen . . . . .	27
VIII. Spar- und Unterstützungs-Kassen . . . . .	33
IX. Polizeiwesen . . . . .	37

---

# Verwaltungs-Bericht.

Erstattet bei Vorlegung des Stats für das Rechnungsjahr 1878|9

in der Sitzung der Stadtverordneten am 2. April 1878.

Meine Herren Stadtverordneten!

Auf das in Ihrem Auftrage unter dem 15. Juni v. Js. an das Hofmarschall-Amt gestellte Ersuchen, bei Seiner Majestät dem Kaiser für die von Ihnen gewählte Deputation Audienz zu erwirken, Seiner Majestät die Bitte vortragen zu dürfen, bei Allerhöchster Anwesenheit in der Rheinprovinz auch unsere Stadt mit Allerhöchstem Besuche beehren zu wollen, ist das folgende Antwortschreiben ergangen:

Ems, den 18. Juni 1877.

Königliches Hof-Marschall-Amt.

Erw. Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß Seine Majestät der Kaiser und König bei dem Vortrage des unter dem 15. d. Mts. mir mitgetheilten Beschlusses der dortigen Stadtverordneten-Versammlung mich zu beauftragen geruheten, zunächst den Dank Seiner Majestät für die Gesinnungen der treuen Anhänglichkeit, welche sich in der Einladung zum Besuch dokumentiren, auszusprechen, dann aber hinzuzufügen, wie Seine Majestät wünschen, daß eine besondere Deputation sich nicht hierher bemühen möge, da schon jetzt sich voraussehen lasse, daß die Tage am Rhein sehr anstrengende sein werden, und daß daher Seine Majestät zu Allerhöchst Ihrem Bedauern Sich den Wunsch versagen müssen, die Bewohner Solingens in deren Heimath zu begrüßen.

Erw. Hochwohlgeboren haben wohl die Güte, von diesem mir ertheilten Allerhöchsten Auftrage der Stadtverordneten-Versammlung Mittheilung zu machen.

Graf von Perponcher.

An den Bürgermeister, Herrn van Meenen, Hochwohlgeboren zu Solingen.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers ist auch in diesem Jahre in herkömmlicher Weise gefeiert worden.

Außer der Volksschule hielt auch die höhere Töchterschule am 21. März im Tivoli-Saale eine Schulfeier, während die höhere Bürgerschule den Geburtstag in der Aula der Bürgerschule feierte.

Auch am National-Festtage des vorigen Jahres hielt die Volksschule im Tivoli-Saale eine öffentliche Schulfeier ab, der eine Bewirthung der Kinder in der Schützenhalle folgte. Sämmtliche Schulkinder konnten an diesem Tage beschenkt werden.

Die Einwohner feierten den Tag wiederum durch einen Festzug durch die Straßen der Stadt, dem eine Festversammlung in der Schützenhalle folgte. Beleuchtung des Krieger-Denkmales und Abbrennen eines Freudenfeuers beendete die Feier des Tages.

# I. Gemeinde-Gebiet und Bevölkerung.

Während die allgemeine Volkszählung am 1. Dezember 1875 eine Einwohnerzahl von 15,115 Seelen ergab, weist die Klassensteuer-Rolle pro 1878/9 15,226 Einwohner nach.

Nachstehende Uebersicht ergibt die in 1877 vorgekommenen Geburten, Heirathen und Sterbefälle, sowie den Wechsel in der Bevölkerung durch Zu- und Abgang.

I. Zahl der Geburten		männlich	weiblich	II. Zahl der Gestorbenen		männlich	weiblich
Zahl der Geburten . . . . .		311	344	II. Zahl der Gestorbenen . . . . .		209	172
Zeit der Geburten:				Von den Gestorbenen waren geboren			
Januar . . . . .		25	17	in den Jahren 1877—1870		99	97
Februar . . . . .		27	31	1869—1860		1	9
März . . . . .		33	33	1859—1850		15	6
April . . . . .		29	25	1849—1840		20	10
Mai . . . . .		27	35	1839—1830		24	11
Juni . . . . .		20	20	1829—1820		12	10
Juli . . . . .		26	30	1819—1810		21	12
August . . . . .		22	24	1809—1800		13	11
September . . . . .		33	29	1799—1790		3	5
October . . . . .		24	24	1789—1780		1	1
November . . . . .		26	36				
Dezember . . . . .		19	40				
	Summa	311	344	Summa		209	172
Darunter:				Familienstand der Gestorbenen:			
lebend geboren (ehelich)		277	313	Unverheirathet (bisher nicht verheirathet gewesen und Kinder)		130	115
(unehelich)		6	9	Verheirathete		56	41
totdgeboren (ehelich)		28	20	Verwitwete		22	16
(unehelich)		—	2	Geschiedene		1	—
	Summa	311	344	Summa		209	172

Zeit der Sterbefälle:		männlich	weiblich
Januar . . . . .		18	13
Februar . . . . .		15	8
März . . . . .		18	21
April . . . . .		32	15
Mai . . . . .		17	16
Juni . . . . .		16	17
Juli . . . . .		14	17
August . . . . .		14	16
September . . . . .		15	10
October . . . . .		13	13
November . . . . .		22	9
Dezember . . . . .		15	17
	Summa	209	172

Zahl der vollzogenen Trauungen	Zahl der Fälle 128	II. Familienstand der Getrauten:		
I. Zeit der Trauungen:				
Januar . . . . .	8	Junggesellen mit	Jungfrauen . . . . .	92
Februar . . . . .	6		Wittwen . . . . .	13
März . . . . .	8	geschied. Frauen	1	
April . . . . .	13	Wittwer mit	Jungfrauen . . . . .	11
Mai . . . . .	26		Wittwen . . . . .	11
Juni . . . . .	9		geschied. Frauen . . . . .	—
Juli . . . . .	5			
August . . . . .	4			
September . . . . .	10			
October . . . . .	17			
November . . . . .	14			
Dezember . . . . .	8			
Summa	128	Summa	128	

	Zahl	Familien- glieder
Nach den Bürgerrollen haben im Jahre 1877 Zugänge an selbstständigen Familien stattgefunden	188	823
Dagegen sind unter den selbstständigen Einwohnern Abgänge durch Verziehen vorgekommen . .	148	675
Mithin Zugänge	40	148

## II. Wirthschaftliche Verhältnisse.

Der schon seit Jahren auf Handel und Gewerbe liegende schwere Druck hat sich in unserer Stadt in drückender Weise fühlbar gemacht. Der Verwaltung gegenüber zeigt sich dieser Druck besonders durch:

1) Die Zunahme der Armen-Bedürfnisse, welche die Summe des Etats pro 1877/8 um pp. 17,000 M. übersteigen.

2) Die seit dem 7. Mai v. Js. vorliegende Nothwendigkeit arbeits- und brodlose Einwohner zu beschäftigen.

Seit der angegebenen Zeit sind im Ganzen 180 Anträge auf Beschäftigung gestellt worden. Die höchste Zahl der zu gleicher Zeit beschäftigt gewesenem Arbeiter hat betragen: 63. Die letzte Lohnliste führt 32 Arbeiter.

Arbeitslohn ist bis Ende März bezahlt worden à Conto der:

Schwert- und Maltheserstraße . . . . .	4164	fl	64	sh
Kotterstraße . . . . .	4550	"	16	"
Hochstraße . . . . .	665	"	54	"
Kullerstraße . . . . .	742	"	33	"
Bergstraße . . . . .	280	"	80	"
Krämerskämpchenstraße . . . . .	988	"	68	"

11,392 fl 15 sh

3) Die große Zahl der Steuer-Niederschlagungs- und Ausstands-Gesuche.

# Uebersicht über die Resultate des Betriebs auf der Zweigbahn Ohligs-Wald-Solingen

## für das Jahr 1876.

Station Solingen.	Ankommende ) Abgehende ) Personen												Durchschnittlich pro Tag
	gegen erhöhtes Personen-Fahrgeld in Courier- und Schnellzügen			gegen tarifmäßiges Personen = Fahrgeld in anderen Personenzügen				gegen ermäßigtes Personen = Fahrgeld auf Retour- und Rundreise = Billets, sowie in Extrazügen etc.			Militärs auf Requisitionen = Schein.	S u m m a	
	I.	II.	III.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.			
	Klasse.			Klasse.				Klasse.					
Ankunft . . . . .	62	1668	2881	302	8702	36180	20035	886	26382	97863	518	195479	534
Abgang . . . . .	41	1303	1159	324	7912	31563	19806	1912	45124	105922	1558	216624	592

	Ankommend Abgehend				Ankomm. ) Abgeh. ) Güter			Gesamt-Einnahme				Gesamt-Ausgabe			
	Reisegepäck	Durchschnittl. pr. Tag	Equipagen	Hunde	Eisgut	der Normalclassen incl. des herrigen Gutes	der ermäßigten Tariffclassen	aus dem Personen-, Gepäck etc. Verkehr	aus dem Güter- Verkehr	Extra-Ordinarien	S u m m a	an Gehalt	an Lohn	S u m m a	In Prozenten der Einnahme
	Kilogramm		Stück		Tonnen			Mark				Mark			
Ankomm.	214390	586	2	638	565,5	1503,8	6976,3	166053	385960	8984	560997	22945	6313	29258	5,22
Abgeh.	209142	571	—	785	250,2	1244,9	4441,2								





Concessionen zu <sup>4)</sup> Gewerblichen Anlagen im Sinne des §. 16 der Gewerbe-Ordnung wurden in 1877 nicht erteilt. Concessionen zur Anlegung eines Dampffessels an die Branntweimbrenner Lingmann und Bahne.

Concessionen zum Betriebe von Wirthschaften zc. wurden erteilt: Gastwirthschaft 1, unbeschränkte Schenk- wirthschaft — beschränkte Schenk- wirthschaften 9, Kleinhandel mit geistigen Getränken —. Dagegen sind in Ausfall gekommen: Gastwirthschaften 3, beschränkte Schenk- wirthschaften 7, Kleinhandel mit geistigen Getränken 1. Gegen 4 ablehnende Bescheide wurde nach §. 20 der Gewerbe-Ordnung Refurs ergriffen, jedoch ohne Erfolg.

### III. Verfassung, Verwaltung und Vertretung der Gemeinde.

Unter dem 9. Mai v. J. vollzogen Sie die Wiederwahl des Beigeordneten Herrn Friedrich Wilhelm Höller, welche durch Allerhöchste Cabinets-Ordnung vom 8. Juni bestätigt wurde, demnach die Einführung des Herrn Höller in Ihrer Sitzung vom 2. Juli erfolgte.

Herr Emil Jagenberg trat unter dem 10. April 1877 und Herr Carl Reinhard Boos bei seiner Ueberfiedelung nach Wald am 30. März 1878 aus dem Stadtverordneten-Collegium.

Herr Johann Wilhelm Gerresheim, welcher bis Ende 1876 eine lange Reihe von Jahren dem Stadtverordneten-Collegium angehörte und für die öffentlichen Angelegenheiten unserer Stadt stets ein reges Interesse befundete, starb am 13. November v. J. im Alter von 82<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahren und haben Sie demselben unter dem 15. ej. das letzte Geleit gegeben.

### IV. Vermögens- und Steuer-Verwaltung.

Unter dem 30. März v. J. haben Sie den Kaufact vom 19. ej. mit Eheleuten Franz Georg Bachhaus von hier hinsichtlich des am H. Heiberg belegenen Grundstückes, Flur 1, Nr. 168, groß 43 Am., genehmigt. Der Kaufpreis beträgt 54 Mark. Das Grundstück ist zur Aufrihtung eines neuen Spritzenhauses benutzt worden.

Die Vereinbarung zwischen der Stadt und den Gebr. Ratterberg hinsichtlich der Theilung des von den Erben Goedecke erworbenen an der Bergstraße belegenen Gartens, Flur 3, Nr. 1709/928, ist durch Urtheil des Königl. Landgerichts in Elberfeld vom 11. November 1877 für aufgelöst erklärt worden. Die Stadt ist dadurch Eigenthümerin des ganzen, zum Schulerweiterungsbaue benutzten und als Spielplatz dienenden Terrains geworden.

Nachdem die Klage gegen Friedrich Wilhelm Beckmann von hier wegen Anschüttung auf die zur Birkerstraße gehörige Doffirung durch Urtheil des Königl. Landgerichts vom 6. Dezember v. J. zurückgewiesen, haben Sie unter dem 19. ej. beschlossen, gegen das Erkenntniß des Landgerichts Berufung einzulegen, in Folge dessen Herr Advokat-Anwalt Schilling in Köln mit der Leitung des Processes betraut worden ist.

Die Erben Kemperdick von hier erwirkten beim hiesigen Königl. Friedensgerichte unter dem 19. Dezember v. J. ein Urtheil gegen die Stadt auf Entschädigung wegen Grasnutzung an der zur Friedrichsstraße (Zufuhrweg) gehörigen Böschung. Sie haben unter dem 15. Februar d. J. die Klage-Einleitung zur Sicherung des Eigenthumsrechts der Stadt an der gedachten Böschung beschlossen. Die Verhandlungen sind, nachdem die Königl. Regierung die Genehmigung zur Klage nach §. 46 zu 5 der Städte-Ordnung unter dem 16. März 1878 I. II. Nr. 1077 erteilt, dem Vertreter der Stadt übergeben.

Die auf städtischem Eigenthum erbaute Probir-Anstalt für Handfeuerwaffen ist auch im Jahre 1877 nicht benutzt worden. Nachdem das hier bestandene Revisions-Commando aufgelöst, ist eine Benutzung der Probir-Anstalt im Sinne des durch die Königl. Regierung zu Düsseldorf auf Grund Rescripts des Königl. Kriegs-Ministeriums und des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 28. Februar 1867 unter dem 30. April 1867 genehmigten Planes ausgeschlossen.

Eine Abtragung auf Grundrenten, Kampy-Strafgelder, ist auch in 1877 nicht zu erwirken gewesen. Die Grundrenten betragen noch 4 M. 80 Pf.

Auf den für das Gebäude, frühere Schreiber'sche Schule, erzielten Kaufpreis ad 15,900 M. wurde vertragmäßig abgetragen am 1. Mai 1875 1500 M., am 1. Mai 1877 300 M., welche Beträge in Stadt-Obligationen beziehungsweise bei der Sparkasse angelegt sind.

Auf die zum Preise von 2250 M. pro Actie angekauften 6 Actien der Gas-Actien-Commandit-Gesellschaft W. Ritter & Cie. hier wurde in 1877 amortisirt M. 615. 19, wonach eine Schuld verbleibt von M. 11,667. 77.

Die Schulden der Stadt betragen:

I. Stadt-Obligationen:	I. Emission	108,600	Mark
	II. "	252,900	"
	Summa	361,500	Mark.

II. Bei der städtischen Sparkasse:

a) Abtragung der Restzahlung an die Bergisch-Märkische Eisenbahn	67,590	Mark	—	Pf.
b) Bau und Einrichtung des Schlachthauses	58,770	"	—	"
c) Ankauf von 6 Actien der Gas-Anstalt	11,667	"	77	"
d) Bestreitung von Baukosten	1) 59,400	Mark	—	Pf.
	2) 30,000	"	—	"
	89,400	"	—	"
e) Bestreitung verschiedener Bedürfnisse	27,000	"	—	"
f) Deckung des Restbetrages für den Ankauf des Klein'schen Hauses	9,000	"	—	"
g) Darlehn zur Bestreitung außerordentlicher Bedürfnisse der Armen-Verwaltung und Beschäftigung brod- und arbeitloser Einwohner	43,000	"	—	"
	Summa II.	306,427	Mark	77 Pf.
	Hierzu Summa I.	361,500	"	— "
	Ueberhaupt	667,927	Mark	77 Pf.

Von den per 31. Dezember 1877 ausgelooften Obligationen sind die Obligationen

I. Emission Littra A. Nr. 113, B. Nr. 376, 416, C. Nr. 548

II. Emission Littra A. Nr. 150, B. Nr. 629

noch nicht eingelöst. Die Einlösung der früher ausgelooften Obligation Littra B. Nr. 431 der I. Emission steht ebenfalls zurück.

Unter den Mitgliedern der Schulden-Tilgungs-Commission trat eine Aenderung nicht ein.

Die Rechnung über den Haushalts-Etat für das Rechnungs-Jahr 187<sup>6</sup>/<sub>7</sub> ist:

in Einnahme zu	456,091	Mark	29	Pf.
in Ausgabe zu	436,937	"	79	"

mit einem Bestande von 19,153 Mark 50 Pf.

unter dem 19. März 1878 festgestellt und dem Rendanten Heßmer unter demselben Tage Decharge ertheilt worden.

Die Rechnung über die Neben-Erhebungen der Stadtkasse pro 187<sup>6</sup>/<sub>7</sub> schließt ab:

Einnahme	40,860	Mark	—	Pf.
Ausgabe	38,785	"	16	"
Bestand	2074	Mark	84	Pf.

Unter den Mitgliedern der Finanz- und Rechnungs-Revisions-Commission ist ebenfalls keine Veränderung eingetreten.

Die Communalsteuer für das Rechnungs-Jahr 1877<sup>7</sup>/<sub>8</sub> beträgt:

nach dem Etat	236,300	Mark	—	Pf.
umgelegt wurden	236,393	"	01	"

mithin mehr umgelegt 93 Mark 01 Pf.

## Die Staatssteuern betragen nach der Veranlagung:

Jahr	Grundsteuer		Gebäudesteuer		Einkommensteuer		Klassensteuer		Gewerbesteuer		Summa	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1877/8	876	87	17385	62	17707	32	32817	93	27391	60	96179	34
1878/9	841	14	17826	44	18761	76	32151	33	27441	20	97021	87
1878/9	mehr		440	82	1054	44			49	60	842	53
	weniger		35	73			666	60				

Auf den Kopf der Bevölkerung, nach der allgemeinen Volkszählung angenommen, kommt:

	1877/8	1878/9
Gebäudesteuer	1 Mark 17 Pf.	1 Mark 18 Pf.
Klassen- und Einkommensteuer	3 " 43 "	3 " 37 "
Gewerbesteuer	1 " 84 "	1 " 81 "
<b>Total</b>	<b>6 Mark 44 Pf.</b>	<b>6 Mark 42 Pf.</b>

Es sind eingeschätzt:

a) zur Klassensteuer			b) zur Einkommensteuer			c) zur Gewerbesteuer				
	1877/8	1878/9		1877/8	1878/9		1877/8	1878/9	Betrag pro 1878/9	
Stufe			Stufe			Klasse			Prinzipal	Zuschläge
I.	1555	1564	I.	46	53	A. I.	2	2	396	13,20
II.	772	683	II.	16	16	A. II.	257	255	12378	412,60
III.	174	191	III.	15	18	B. I.	359	367	6597	219,90
IV.	268	279	IV.	12	7	B. II.	7	7	126	4,20
V.	196	188	V.	5	6	C.	124	123	4440	148,—
VI.	138	151	VI.	11	11	H.	136	140	2511	83,70
VII.	70	66	VII.	3	4	K.	12	14	108	3,60
VIII.	71	62	VIII.	1	—					
IX.	63	62	IX.	3	3					
X.	36	41	X.	—	—					
XI.	22	16	XI.	2	2	Summa	890	908	26556	885,20
XII.	17	17	XII.	3	2					
			XIII.	—	1					
Summa	3382	3320	XIV.	—	—	steuerfreie				
			XV.	1	—	Krämer	4	2		
			XVI.	—	—					
Zahl der nicht be-			XVII.	1	—					
steuert. Personen	2841	3070	XVIII.	—	1					
			XIX.	—	1					
			Summa	119	125					
Per Centit M.	9,40	9,98	Per Centit M.	148,80	150,00	Per Centit M.	29,00	30,22		

## V. Bauwesen.

Durch Beschluß vom 30. Mai v. Js. haben Sie Herrn Gustav Meyersberg zum Mitgliede der Bau-Commission berufen, dagegen tritt Herr C. R. Woos aus derselben.

Die Bau-Fluchtlinie für die Kölnerstraße wurde auf Grund Ihres Beschlusses vom 2. Juli 1877 anderweit festgestellt.

Gegen die Festsetzung der Fluchtlinie der Maltheserstraße, Beschluß vom 19. Dezember 1877, ist Seitens eines Interessenten Berufung erhoben.

Gegen die Festsetzung der Fluchtlinie der Kotterstraße, Beschluß vom 11. September 1877, ist Seitens derjenigen Grundbesitzer, welche in die unentgeltliche Hergabe des zur Erweiterung der Straße erforderlichen Terrains nicht einwilligten, ebenfalls Berufung eingelegt worden. Ueber die eingelegten Berufungen entscheidet nach §. 17 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 die Königl. Regierung.

In Anschluß an den desfalligen Abschnitt des vorigjährigen Berichts habe ich die Geneigtheit der Grundbesitzer Herrn Carl Robert Kraus, Carl Wilhelm Lauterjung und Friedrich Mummert zu constatiren, ihre Grundstücke zur Legung einer Röhren-Leitung behufs Abführung des Wassers aus der Maltheserstraße in den unterhalb des Grundstückes von Mummert zc. belegenen Abzugsgraben zu benutzen, denen ich auf Grund Ihres Beschlusses vom 6. April v. Js. unter dem 10. ej. ein Anerkenntniß ausstellte.

Durch die hierdurch ermöglichte Wasser-Ableitung wurde der Regulirung der verlängerten Maltheserstraße und der Schwertstraße wesentlich gedient.

Die Regulirung der Maltheserstraße von der Kaiser- bis zur Gerichtsstraße, wozu die anschließenden Eigenthümer bereitwillig Beiträge gezeichnet haben, hat sich durch die Unterhandlungen bezüglich des abzutretenden Terrains verzögert, wird jedoch voraussichtlich in diesem Jahre bewirkt werden können.

In Verbindung mit dem Ausbau der Schwertstraße hat bei dem Entgegenkommen der Bewohner der Kaiserstraße (Wehrwolf) eine Regulirung der Rinnen neben dieser Straße durch Verwendung von Hausstein bewirkt werden können. In Folge dessen/der unter der Kaiserstraße und unter der Schwertstraße bestehende Durchlaß in Wegfall gekommen und wird das Wasser auf der östlichen Seite der Straße oberhalb des Hauses von Eduard Neeff mittelst einer Rinne in den bestehenden Abzugsgraben, dagegen auf der westlichen Seite zunächst in die Brühlerstraße geleitet.

Das Entgegenkommen der Anwohner der Hochstraße in Hergabe des Terrains behufs Anlegung der Seitenwege verdient um so mehr dankbare Anerkennung, als bei dem starken Fuhrverkehr auf der Hochstraße das Passiren derselben, zumal für die Schüler der in der Nähe belegenen Schulen, gefährdet und des im Winter schwer zu bewältigenden Schmutzes wegen wesentlich beeinträchtigt war.

Auf der Dorperstraße haben die Besitzer der westlich belegenen Gärten in das Zurücksetzen der Gartenhecken in die Fluchtlinie der Häuser gewilligt und die Anwohner der Straße zur Deckung der dadurch hervorgerufenen Kosten Beiträge geleistet.

Die Bergstraße, zwischen der Schule und der Breitestraße, wurde auf Kosten der anschließenden Grundbesitzer regulirt.

Mit der Regulirung der Krämerskämpchenstraße wurde begonnen und auf einem Theile derselben die Hecken in die Fluchtlinie der Häuser auf Kosten der betreffenden Eigenthümer zurückgesetzt.

Das Project, die Kullerstraße hauffemäßig auszubauen, mußte aufgegeben werden, weil die Gemeinde Gräfrath nur  $\frac{2}{3}$  der Kosten tragen wollte. Ihrem Beschlusse vom 28. November 1877 entsprechend, ist die Straße, soweit deren Unterhaltung der Gemeinde Solingen obliegt, regulirt und zunächst mit einer Ziegelschuttdecke befahren worden, um im Laufe des Jahres mit einer Steindecke versehen zu werden.

Die Regulirungs-Arbeiten der Kotterstraße sind etwa zu zwei Drittel beendet.

Gestatten Sie mir auch an dieser Stelle die Bitte auszusprechen, dem Wege- und Straßenbau Ihre Geneigtheit erhalten zu wollen. Es liegt unbedingt im Interesse des Verkehrs sowohl als auch im pecuniären Interesse der Stadt auf Befestigung aller Verkehrswege durch Basalt Bedacht zu nehmen. Eine Befestigung durch Grauwacke kostet mehr denn die Hälfte einer Befestigung durch Basalt, während eine gehörig angelegte Basaltdecke sich auch dadurch auszeichnet, daß sie mindestens dreimal länger vorhält, als eine Grauwacken-Befestigung. Ein Vergleich der Uebersichten über den Wegebau wird Ihnen zeigen, daß die Verwaltung bestrebt gewesen ist, die Befestigung durch Basalt thunlichst zu fördern, womit noch einige Jahre vorgegangen werden muß.

Der bauliche Zustand der der Gemeinde zugehörigen Gebäude ist im Allgemeinen befriedigend. Außer den gewöhnlichen Unterhaltungen sind im vergangenen Jahre insbesondere folgende Erneuerungen vorgenommen:

- A. Das Dach auf dem Rathhause ist unter Belassung der Bretterverschalung mit Schiefen neu gedeckt. Die Feuerungs-Anlagen im Anbau des Rathhauses erforderten der Anbringung von, über das Dach des Rathhauses hinausragenden Leitungsrohren. Auf dem Speicher des Rathhauses war ein Reponitorium für reponirte Akten anzubringen.
- B. An dem Schulgebäude in der Schulstraße mußten die Fugen der nach Süden und Westen belegenen Außenwände ausgekratzt und mit Cement-Mörtel erneuert werden. Die Sockelbekleidung der Schulräume und Treppengänge wurde vervollständigt.
- C. Die Umfassungsmauer des Schulplatzes in der Casinostraße mußte zum größten Theile erneuert werden.

Im Jahre 1877 sind 85 Baugesuche gestellt und erledigt worden; darunter bezüglich:

Neubau von Wohnhäusern	25
" " Hintergebäuden, Fabriken, Schmieden und Stallungen	26
Bauliche Aenderungen und Erweiterungs-Bauten	32

Außerdem lagen 12 Gesuche in Betreff Anlage von Einfriedigungen vor.

### Spezieller Arbeits- und Verwendungs-Bericht

über den Wegebau, die Pflaster-Arbeiten und die Arbeiten an öffentlichen Gebäuden  
in der Zeit vom 1. April 1877 bis dahin 1878.

#### A. Wegebau.

1. Brüderstraße: Die Decke ausgebessert; verwendet  $19\frac{1}{2}$  Kubm. Basalt.
2. Brühlerstraße: Die Gräben geöffnet und die Decke ausgebessert; verwendet  $8\frac{1}{2}$  Kubm. Basalt.
3. Birkerstraße: Die Gräben geöffnet, Banquets regulirt, die Bäume geschnitten, zwei neue Bäume an Stelle der abgestorbenen gepflanzt, auf dem Verbindungswege zwischen der Brühler- und der Kaiserstraße eine 0,08 Meter starke Steindecke eingebaut, die alte Decke ausgebessert; verwendet  $63\frac{1}{2}$  Kubm. Basalt.
4. Casinostraße: Auf einigen Stellen die Decke ausgebessert; verwendet 7 Kubm. Kies.
5. Dorperstraße: Die Gräben geöffnet und die Erde abgefahren, an der südlichen Seite die Hecken, welche vor der Fluchtlinie standen, zurückgesetzt und das Terrain planirt zum Bürgersteig.
6. Friedrichsstraße: Die Gräben geöffnet, Banquets regulirt, die Bäume geschnitten und neu angebunden (verwendet 36 Stück Baumpfähle), einen neuen Baum an Stelle eines abgestorbenen gepflanzt, auf ungefähr 550 Meter Länge eine neue Decke eingebaut; verwendet  $298\frac{3}{4}$  Kubm. Basalt. Die Straße hatte in dem vorjährigen nassen Winter so viel gelitten, daß das in Aussicht genommene Material nicht hinreichte und deshalb Material, welches für andere Straßen bestimmt, genommen werden mußte.
7. Gerichtsstraße: Auf einigen Stellen die Decke ausgebessert; verwendet 2 Kubm. Kies.
8. Hochstraße: Die Hecken an beiden Seiten in die Fluchtlinie gesetzt und Trottoirs angelegt. Die Letzteren sind 0,15 Meter tief ausgehoben, mit Ziegelschutt und Asche wieder aufgefüllt und mit Kies gedeckt; verwendet 51 Kubm. Garten-Kies. Die Straße auf die halbe Länge neu gedeckt; verwendet 74 Kubm. Basalt.
9. Kasernenstraße: Die Decke ausgebessert; verwendet 8 Kubm. Basalt.
10. Katternbergerstraße II. neu gedeckt; verwendet 49 Kubm. Grauwacke. Die Gräben an beiden Seiten geöffnet und die Erde abgefahren.
11. Kirchplatz: Vor der großen und kleinen Kirche den Platz neu gedeckt; verwendet  $43\frac{1}{4}$  Kubm. Garten-Kies und 26 Kubm. Sand für Bindung.
12. Kirschbaumerstraße: Die Gräben an beiden Seiten geöffnet und die Erde abgefahren. Auf gemeinschaftliche Kosten der Bewohner von Kirschbaum den Brunnenweg regulirt und mit Asche gedeckt.

13. Kaiserstraße: Die Rinnen an der östlichen Seite höher gelegt, wodurch der Abzugskanal an der Schwertstraße weggefallen ist; an der westlichen Seite ist ebenfalls ein Theil der Rinne höher gelegt.

14. Mangenbergstraße: Die Gräben an beiden Seiten geöffnet und die Erde abgefahren. Auf  $\frac{2}{3}$  Länge der Straße eine neue Decke eingebaut; verwendet  $72\frac{1}{2}$  Kubm. Basalt.

15. Mangenberg-Löhdorferstraße: Die Gräben an beiden Seiten geöffnet, auf  $\frac{1}{3}$  Länge der Straße eine neue Decke eingebaut, die alte ausgebessert; verwendet  $43\frac{1}{2}$  Kubm. Basalt und 25 Kubm. Grauwacke.

16. Maltheserstraße: Die Decke ausgebessert; verwendet  $12\frac{1}{4}$  Kubm. Kies. Der Abzugsgraben ist von der Maltheserstraße verlegt und bei Mummert und Kraus durch Röhrenleitung abgeführt worden. Dieselbe ist 40,5 Meter lang und hat eine Lichtweite von 0,46 Meter.

Die verlängerte Maltheserstraße von der Gerichts- bis zur Schwertstraße ist in diesem Jahre ausgebaut worden; dieselbe ist am Eingang der Schwertstraße 0,63 Meter tiefer gelegt und sind die Abzugsgraben zugefüllt. Die Straße war früher 3 Meter breit und ist auf 7 Meter verbreitert worden, auf derselben ist eine neue Decke eingebaut; verwendet 76 Kubm. Grauwacke und 33 Kubm. Kies. Außerdem wurde eine neue Rinne angelegt, um das Wasser von der oberen Maltheserstraße und der Gerichtsstraße abzuführen.

17. Neumarkt: Die Bäume geschnitten und angebunden, den Marktplatz ausgebessert; verwendet  $12\frac{1}{4}$  Kubm. Kies und 18 Baumpfähle.

18. Nordstraße: Die Gräben geöffnet und die Decke ausgebessert; verwendet  $16\frac{1}{2}$  Kubm. Kies.

19. Schulstraße: Die Gräben geöffnet und die Decke ausgebessert; verwendet  $16\frac{3}{4}$  Kubm. Basalt.

20. Schlagbaum-Kullerstraße: Am Eingang von der Kaiserstraße aus ist dieselbe auf eine Länge von 65 Meter durchschnittlich 0,50 Meter abgetragen worden, da auf der Mitte der Straße kein Abfluß war. Die Straße ist auf die ganze Länge regulirt und durchschnittlich 0,25 Meter hoch mit Ziegelschutt befahren. Die Gräben an beiden Seiten geöffnet.

21. Schwertstraße: Die Straße ist in diesem Jahre ausgebaut worden, dieselbe ist an der Gas-Anstalt 0,63 Meter tiefer gelegt und mußte durchschnittlich bis zur Kaiserstraße abgetragen werden; von der Gas-Anstalt bis zur Dorperstraße mußte an den tiefsten Stellen bis 4,00 Meter hoch aufgetragen werden. Das Wasser, das früher von der Schwertstraße vor der Gasanstalt in einen Abzugskanal lief, ist durch die Abtragung weggefallen und dafür eine Pflaster-Rinne angelegt worden. Die Straße ist auf 8,00 Meter verbreitert worden. Durch die hohe Aufschüttung und die Erbreiterung mußte der Durchlaß unter der Straße um 9,50 Meter verlängert werden; derselbe hat eine Lichtweite von 1,00 Meter. Nachdem das Planum regulirt und die Böschungen planirt, ist die Straße mit 0,25 Meter hoch Ziegelschutt befahren worden, auf der ganzen Straße ist eine Decke eingebaut, dazu verwendet  $365\frac{1}{2}$  Kubm. Grauwacke, hiervon sind dem Lieferanten 18 Kubm. zur Hälfte berechnet, weil dieselben nicht probemäßig geliefert waren. An beiden Seiten der Straße sind der hohen Böschungen wegen Bäume gepflanzt, und zwar 43 Stück Ahorn- und 43 Stück Linden-Bäume, angebunden und gebörnt, wozu 86 Stück Baumpfähle verwendet wurden. Die Böschungen sind mit Grasamen besät, verwendet 60 Pfund.

22. Weyersbergerstraße: Von der Güter-Bahnhofs-Ausfahrt bis zur Friedrichstraße eine Decke eingebaut; verwendet  $60\frac{1}{2}$  Kubm. Basalt. Die Decke den Berg hinauf ausgebessert; verwendet  $6\frac{1}{8}$  Kubm. Kies.

23. Wupperstraße: Die Gräben geöffnet.

24. Bergstraße: Die Straße ist von dem Etablissement der Gebr. Ratterberg bis zur Breitestraße ausgebaut und mußte durchschnittlich um 0,50 Meter abgetragen werden, auf derselben ist eine neue Decke eingebaut; verwendet  $60\frac{1}{2}$  Kubm. Grauwacke und 20 Kubm. Kies. Die Gräben geöffnet.

25. Krämerstämpchenstraße: Die Hecken wurden in die Fluchtlinie gesetzt, die Straße theilweise um 0,50 bis 0,60 Meter tief abgetragen und die Fahrbahn mit Asche gedeckt. Durch die Erbreiterung der Straße mußte der Durchlaß unterhalb des Rathhauses um 4 Meter verlängert werden. Die Gräben wurden geöffnet.

26. Rotterstraße: Bei dem nassen Herbst und Winter schritten die Erdarbeiten nur langsam voran, dieselben sind nunmehr um  $\frac{2}{3}$  beendet. Die Erde wird durch die Arbeiter mit der Ziehkarre verfrachtet. Die Straße, welche früher 2,50 Meter breit, wird auf 7,50 Meter verbreitert.

27. Den Abzugsgraben von der Kaiserstraße bis zur Schwertstraße mehrmals gereinigt.

## B. Pflaster-Arbeiten.

Es sind von der Verwaltung 1199<sup>5</sup>/<sub>6</sub> laufende Fuß Rinnsteine angekauft, welche größtentheils an Einwohner der Stadt für Einkaufspreis abgegeben worden.

1. An die Einwohner der Brunnenstraße	396	laufende Fuß,
für die Stadt	17	" "
2. An die Einwohner der Kaiserstraße	374 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	" "
für die Stadt	170	" "
3. An Herrn Rütze	105 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	" "
4. " " Mertens	35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	" "
5. " " Moutin	26 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	" "
6. " " Rübenstrunk	25	" "
7. " Wittve Schlechtendahl	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	" "
8. " Herr Weyersberg	35	" "
9. Für die Stadt an der Schule Kirchplatz	32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	" "

Summa 1224<sup>1</sup>/<sub>6</sub> laufende Fuß.

Einnahme 1199<sup>5</sup>/<sub>6</sub> lauf. Fuß, Ausgabe lauf. 1224<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Fuß, Gewinn lauf. 24<sup>2</sup>/<sub>6</sub> Fuß.

Der Ueberschuß kommt daher, weil beim Einkauf die Rinnsteine Stückweise gemessen, beim Verkauf jedoch der Länge nach aneinander gelegt werden.

1. Auf der Ufergartenstraße: Eingang der Kölnerstraße.  
30 mal 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> + 30 mal 12 + 30 mal 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> + 15 mal 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> = 1537<sup>1</sup>/<sub>2</sub> □Fuß.
2. Auf der Ufergartenstraße und Schulstraße: Eingang Kaiserstraße.  
23 mal 14 + 7 mal 3 + 3 mal 3 + 3 mal 3 + 20 mal 15 + 17 mal 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> + 6 mal 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> = 1075<sup>1</sup>/<sub>2</sub> □Fuß.
3. Auf der Wupperstraße: Eingang Kaiserstraße.  
25 mal 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> + 60 mal 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> + 31 mal 9 = 1080<sup>1</sup>/<sub>4</sub> □Fuß.  
Auf der Ufergarten- und Wupperstraße sind 56 Kubm. 1. Sorte Pflastersteine verwendet worden.
4. Auf der Brunnenstraße gepflastert und zu beiden Seiten Rinnsteine gelegt.  
70 mal 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> + 17 mal 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> + 20 mal 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> + 84 mal 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> + 30 mal 14 = 2649<sup>1</sup>/<sub>2</sub> □Fuß.  
Die Steine sind von der Ufergarten- und Wupperstraße. Für die Einwohner auf der Brunnenstraße an den Trottoirs gepflastert.
5. Auf dem Südwall gepflastert, ausgebessert 114 □Fuß.
6. Auf der Kirchstraße ausgebessert 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub> □Fuß.
7. Auf der Kirchstraße: Verbindungsweg zwischen der Brunnenstraße und Kirchstraße abgetragen und neu gepflastert.  
22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mal 25 + 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mal 17 + 20 mal 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> = 972 □Fuß; verwendet 12,5 Kubm. Pflastersteine 2. Sorte.
8. Auf der Kaiserstraße: Am Uebergang zur Schwertstraße wurden Banquets und Rinne zur Ableitung des Wassers höher gelegt.  
90 mal 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> + 80 mal 3 + 25 mal 6 + 60 mal 5 + 35 mal 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> + 77 mal 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> = 1113<sup>1</sup>/<sub>4</sub> □Fuß.  
Desgleichen auf der Kaiserstraße. Wegen Verlegung des Wasser-Abflaufs mußte bei Herrn Neeff eine Abflußrinne gepflastert werden. 71 mal 4 + 14 mal 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> = 347 □Fuß.
9. Auf Kosten der Einwohner der Kaiserstraße neben den Rinnsteinen und Trottoirs gepflastert 1853 □Fuß.
10. Kirchbaum: Vor dem Brunnenplatz und eine Uebergangsrinne gepflastert.
11. Casinostraße: Untere Einfahrt Kirchhof Rinne neugepflastert. 17 mal 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> + 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> mal 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> = 53 □Fuß.
12. Schwertstraße: Rinne gepflastert, wegen Abtragung der Straße mußten an der Gasanstalt die Trottoirs neugepflastert werden. 96 mal 3 + 46 mal 3 + 37 mal 5 + 46 mal 5 = 841 □Fuß; verwendet 12,75 Kubm. Pflastersteine 2. Sorte.
13. Malttheserstraße: Eine Uebergangsrinne gepflastert, 23 mal 5 = 115 □Fuß.
14. Hochstraße: Eine Rinne umgepflastert, 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mal 2 = 33 □Fuß.
15. Am Kriegerdenkmal eine Rinne gepflastert, 14 mal 3 = 42 □Fuß.
16. An der Stadtwaage wegen Anlegung des Abzugskanals gepflastert 140 mal 3 = 420 □Fuß.
17. Rathhaus: Auf dem Hofraum gepflastert, 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mal 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> + 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> mal 5 = 150<sup>3</sup>/<sub>4</sub> □Fuß.
18. Spritzenhaus am Kirchplatz: 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mal 2 + 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mal 3 + 23 mal 2 + 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> mal 3 = 247 □Fuß.

19. Schule an der Schulstraße: Auf dem Spielplatz eine Abzugsrinne und vor der Schule neben der Treppe gepflastert.  
 $190 \text{ mal } 2 + 8 \text{ mal } 1\frac{1}{4} + 5\frac{3}{4} \text{ mal } 10\frac{1}{2} + 7 \text{ mal } 13\frac{3}{4} + 5\frac{3}{4} \text{ mal } 10\frac{1}{2} = 606\frac{3}{4} \text{ □Fuß.}$
20. Schule, Bergstraße: Vor der Schule und dem Spielplatz gepflastert.  
 $45 \text{ mal } 3\frac{3}{4} + 46\frac{3}{4} \text{ mal } 3\frac{1}{3} = 324\frac{1}{2} \text{ □Fuß.}$
21. An der großen Kirche neben der Treppe gepflastert.  $4\frac{1}{2} \text{ mal } 6\frac{1}{2} + 6\frac{1}{2} \text{ mal } 3\frac{1}{2} = 52 \text{ □Fuß.}$   
 (Auf Kosten der Kirchen-Gemeinde.)
22. Für Herrn Höller 1809 □Fuß gepflastert; verwendet 21 Kubm. neue Pflastersteine.
23. Für Herrn Stratmann gepflastert  $150\frac{1}{2} \text{ □Fuß.}$
24. Für Herrn Müze, Kaiserstraße, Rinnsteine gelegt und gepflastert  $559\frac{3}{4} \text{ □Fuß.}$
25. Für Herrn Weyersberg, Hochstraße, am Trottoir Rahmsteine gesetzt, gepflastert und Rinnsteine gelegt.  $48\frac{1}{2} \text{ laufende Fuß Rahmsteine gesetzt und } 366\frac{1}{4} \text{ □Fuß gepflastert.}$
26. Für Herrn Alb. Mertens, Kölnerstraße, am Trottoir Rahmsteine gesetzt, mit französischen Pflastersteinen ausgepflastert und Rinnsteine gelegt.  $47 \text{ Fuß } 3\frac{1}{2} \text{ Zoll Rahmsteine, } 403\frac{1}{2} \text{ □Fuß gepflastert.}$
27. Für die Herren Moutin und Rübenstrunk und Wwe. Schlechtendahl Rinnsteine gelegt und neben der Rinne gepflastert  $155\frac{3}{4} \text{ □Fuß.}$  Für Herrn Rübenstrunk am Trottoir mit französischen Pflastersteinen gepflastert:  $6 \text{ mal } 2\frac{3}{4} = 16\frac{1}{2} \text{ □Fuß.}$

### C. Arbeiten an öffentlichen Gebäuden.

1. Schule Bergstraße: Für die neue Schule die Fundamente ausgehoben, den Mutterboden auf dem Baulterrain abgedeckt und mit Schutt und Asche wieder aufgefüllt, unter dem Fußboden befindet sich 0,45 Meter hoch die Asche. Der obere Theil der Baustelle wurde zum Spielplatz eingerichtet, mit Asche gedeckt und 8 Stück Linden angepflanzt und eingefriedigt; dazu verwendet 24 Stück Baumpfähle. Vor der Schule und dem Spielplatz eine Rinne gepflastert und den Weg vor der Schule neu gedeckt; verwendet 14 Kubm. Kies.
2. Bürgerschule: Eine neue Hecke neben dem Spielplatz und Garten gesetzt und die alte Hecke ausgebessert; verwendet 600 Stück Staketten, 36 Pfähle und 40 Latten.
3. Schule Dorperstraße: Die Bäume geschnitten, Hecke ausgebessert, den Spielplatz hinter der Schule gedeckt und vor der Schule ausgebessert; verwendet  $13\frac{1}{4}$  Kubm. Kies.
4. Schule Kronenbergerstraße: Den Spielplatz ausgebessert; dazu verwendet  $9\frac{1}{2}$  Kubm. Kies und  $2\frac{1}{2}$  Kubm. Sand für Bindung.
5. Schule Schulstraße: Den Spielplatz regulirt und neu gedeckt, verwendet  $29\frac{3}{8}$  Kubm. Kies und 4 Kubm. Sand für Bindung. Eine neue Abzugsrinne gepflastert, einen neuen Pumpenstein gelegt und einen neuen Pumpenkasten gesetzt. 2 Bäume (Kastanien) gepflanzt und den Zaun getheert.
6. Krankenhaus: Die Erde bei Anlegung eines neuen Abzugskanals abgefahren.
7. Spritzenhaus Kirchplatz: Eine Abzugsrinne gepflastert und den Platz vor dem Spritzenhaus gedeckt; verwendet  $9\frac{3}{4}$  Kubm. Kies.  
 Die beiden Spritzenhäuser auf der Kaiserstraße abgebrochen und davon am Heidberg II. ein neues aufgestellt, den Platz daselbst planirt und die Fundamente ausgehoben.
8. Stadtwaaage: Einen neuen Abzugskanal über das Bahnhofs-Terrain, 62 Meter lang, durch Röhrenleitung angelegt.
9. Schule Casinostraße: Die gemeinschaftliche Mauer von der Stadt und Herrn Chemann, welche baufällig war, abgebrochen, die Steine gereinigt, den Mörtel gestiebt, die Fundamente für die neue Mauer ausgehoben und den Schutt abgefahren.
10. Kirschbaum: Das Brunnenhaus angestrichen und die Fugen cementirt.
11. Schützenburg: Auf Kosten des Schützen-Vereins die alten Fundamente ausgebrochen und die Fundamente für die neue Schützenburg ausgehoben. Den Mutterboden abgedeckt und Bäume verpflanzt.

## VI. Schulwesen.

### A. Volksschule.

Der vier Klassenräume enthaltende Schul-Erweiterungsbau in der Bergstraße ist Anfangs Januar d. J. in Benutzung genommen. Die Einrichtung des Gebäudes hat sich als sehr zweckmäßig erwiesen. Die Räume werden durch Kachelöfen geheizt, welche den Vorzug gewähren, eine gleichmäßige Wärme durch den ganzen Raum zu verbreiten, ohne die in der Nähe sitzenden Kinder zu belästigen und daß sie während der Schulzeit nicht bedient zu werden brauchen.

Durch Verfügung der Königl. Regierung vom 14. Mai 1877 ist die Local-Schul-Inspection über sämtliche Volksschulen unserer Stadt dem Königl. Kreis-Schul-Inspector Herrn Diestelkamp übertragen worden.

Nach der Verfügung Königl. Regierung vom 18. August 1877 hat der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten durch Rescript vom 25. Juli v. J. die Bildung eines einheitlichen Schulvorstandes im Sinne Ihres Beschlusses vom 7. Februar 1876 nicht zugelassen. Wegen Bildung einer Stadt-Schul-Deputation, welche Königl. Regierung in der gedachten Verfügung anheimstellt, habe ich dem Schulvorstande Vortrag gehalten.

Ihrem Vorschlage vom 28. November 1877 entsprechend, sind die seitherigen Mitglieder des Schulvorstandes wieder ernannt worden. Mittheilung des Herrn Kreis-Schul-Inspectors vom 24. Dezember 1877. Durch Rescript des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 20. Februar 1878 U. III. 5755 ist die Amtsdauer der Mitglieder des Schulvorstandes auf 6 Jahre allgemein ausgedehnt worden.

Durch Beschluß vom 18. Januar d. J. genehmigten Sie die Errichtung einer ferneren Parallellasse der 5. Klasse an der Mädchenschule und einer zweiten Ober-Klasse an der Knabenschule, welcher Beschluß durch Verfügung Königl. Regierung vom 19. Februar c. II. A. 1398 bestätigt.

Die Knabenschule zählt hiernach mit dem 1. Mai d. J. 17, die Mädchenschule 18 Klassen, wozu die vorhandenen Klassenräume ausreichen. Die nachstehenden Uebersichten über die Frequenz der Schulen werden Ihnen zeigen, daß, wenn wir die Schulklassen vor Ueberfüllung schützen und den in der Regel vorkommenden Fehler übermäßiger Beschleunigung des Projectes und der Ausführung eines Baues vermeiden wollen, wir schon jetzt uns wieder in der Lage befinden, auf Vermehrung der Klassenräume Bedacht zu nehmen.

Die Ausgaben für die Volksschulen haben nach Abzug der Einnahmen betragen:

1874	.	.	.	.	.	.	40,121	Mark	51	Pfg.
1875	.	.	.	.	.	.	46,129	"	36	"
187 <sup>6</sup> / <sub>7</sub>	(vom 1. Januar 1876 bis 31. März 1877)						66,430	"	36	"

Baufkosten nicht einbegriffen.

### Bericht über den Stand der paritätischen Knabenschule

vom Mai 1877 bis April 1878.

Aus dem Lehrpersonal der Knabenschule traten aus die Herren: Scheulen, Sporleder und Busch und Fräulein Benold, dagegen traten neu ein die Herren: Dunkel und Kaiser und Fräulein Günther. Unbesetzt blieben zwei Stellen.

Die Schülerzahl betrug:

1877	im Sommerhalbjahr	1314	gegen	1231	im Sommer	1876
187 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	" Winterhalbjahr	1263	"	1163	" Winter	187 <sup>6</sup> / <sub>7</sub> .

Es ist mithin die Schülerzahl der Knabenschule gegen das Vorjahr um 93 resp. 100 gestiegen.

Nachfolgende Aufstellung gibt eine Uebersicht über die Vertheilung der Schüler auf die einzelnen Klassen und Lehrer pro Winterhalbjahr 187<sup>7</sup>/<sub>8</sub>.

Klasse.	Zahl der Schüler.				Alter der Schüler. Jahre.	Namen der Lehrer resp. Lehrerinnen.	Lage der Schule.
	evang.	kathol.	jüdisch	Summa			
Oberklasse	63	8	—	71	12—14	Dahlmann Ferdinand	Dorperstraße.
Ia.	51	15	—	66	"	Kleinhaus Theodor	"
Ib.	53	15	—	68	"	Stader Friedrich	Kirchplatz.
Ic.	46	21	—	67	"	Mehler Peter	Kronenbergerstraße.
IIa.	58	19	—	77	9—11	Ungar Carl	Dorperstraße.
IIb.	51	25	—	76	"	Schmitz Ernst	"
IIc.	48	25	—	73	"	Unbesetzt	"
IIIa.	58	15	—	73	8—9	Lingen Adam	"
IIIb.	61	20	1	82	"	Hörsch Anton	Kirchplatz.
IIIc.	56	25	—	81	"	Mündgesang Robert	Kronenbergerstraße.
IVa.	65	18	1	84	7—8	Günther Elise	Dorperstraße.
IVb.	60	22	—	82	"	Unbesetzt	Kirchplatz.
IVc.	67	20	1	88	"	Barnecke Alexander	Kronenbergerstraße.
Va.	76	15	1	92	6—7	Heger Julius	Dorperstraße.
Vb.	66	27	—	93	"	Dunkel Christoph	Kirchplatz.
Vc.	70	20	—	90	"	Kaiser Georg	Kronenbergerstraße.
Summa	949	310	4	1263	Solingen, den 21. März 1878. Dahlmann, Hauptlehrer.		

### Bericht über den Stand der paritätischen Mädchenschule

von Mai 1877 bis April 1878.

Im Lehrerinnenpersonal hat kein Wechsel stattgefunden. Alle Klassen sind besetzt. — Die Lehrerin der Klasse Va., Fräulein Erdt, war wegen Erkrankung vom 1. October 1877 bis 1. Januar 1878 beurlaubt. — Fräulein Wolff liegt gegenwärtig seit Anfang März in Köln krank.

Die Schülerzahl betrug im Sommersemester 1416 gegen 1344 im Sommer 1876 — also Zuwachs 72. Setzt (nach der Herbstentlassung) beträgt die Schülerzahl 1330.

Die Vertheilung auf die einzelnen Klassen zeigt folgende Aufstellung:

Klasse.	Schülerzahl		Alter der Schülerinnen. Jahre.	Namen der Lehrer resp. Lehrerinnen.	Lage der Schule.
	Sommer 1877	Winter 1877/8			
Oberklasse I. St.	72	57	12—13	H. Eichholz.	Schulstraße.
" II. "	71	71	10—11	S. Wolff.	"
Ia.	80	59	12—13	A. Heiner.	"
IIa.	85	82	10—11	M. Riehn.	"
IIIa.	80	78	8—9	M. Sevening.	"
IVa.	80	83	7	A. Rediek.	"
Va.	98	97	6	D. Erdt.	"
Ib.	76	62	12—13	M. Siehke.	Bergstraße.
IIb.	82	70	10—11	B. Schmidt.	"
IIIb.	75	77	8—9	E. Herberg.	"
IVb.	88	87	7	S. Schuh.	"
Vb.	92	92	6	A. Limm.	"
Ic.	77	67	12—13	E. Brinkmann.	Casinostraße.
IIc.	94	89	10—11	B. Maroske.	Bergstraße.
IIIc.	80	77	8—9	B. Keller.	Casinostraße.
IVc.	87	84	7	H. Stamm.	"
Vc.	99	98	6	L. Purper.	"
Summa	1416	1330	Solingen, den 20. März 1878. Eichholz, Hauptlehrer.		

## B. Höhere Bürgerschule.

Nachdem der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten mittelst Rescripts vom 12. Mai 1877 U. II. 6215 die Ihrerseits unter dem 27. November v. J. beschlossene Aenderung des Statuts der höheren Bürgerschule nicht genehmigte, beschlossen Sie auf den Vorschlag der unter dem 30. Mai gebildeten Commission unter dem 20. Juni von einer Statut-Aenderung zunächst abzusehen. Der Herr Minister hat sich darauf in dem Rescript vom 21. Juli, mitgetheilt durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium, unter dem 28. eps. damit einverstanden erklärt, daß statt der Vorsitzenden der Presbyterien der beiden evangelischen Gemeinden von da ab der Präses des Presbyteriums der vereinigten evangelischen Gemeinde als Mitglied in das Curatorium eintrete, im Uebrigen aber von einer weiteren Abänderung des Statuts der Anstalt Abstand genommen werde.

Eine weitere Aenderung ist unter den Mitgliedern des Curatoriums nicht eingetreten, da Sie mit Beschluß vom 20. Juni 1877 und 19. Dezember 1877 die Herren Schimmelbusch, Breit und Dr. Stratmann nach abgelaufener Wahlperiode wiedewählten.

Sie haben eine Gehaltszulage von je 150 Mark dem Lehrer Scheer durch Beschluß vom 9. August 1877 und dem Lehrer Richter durch Beschluß vom 19. März 1878 bewilligt. Durch letzteren Beschluß erhöhten Sie auch das Gehalt für die erste Lehrerstelle von 3600 zu 3900 Mark.

In Erledigung Ihres Beschlusses vom 19. Dezember v. J. wurde ich unter dem 24. ej. bei dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten um Bewilligung eines Staatszuschusses zur Unterhaltung der höheren Bürgerschule vorstellig. In desfallsiger Veranlassung des Herrn Ministers hat das Königl. Provinzial-Schul-Collegium durch Rescript vom 26. v. M. mich aufgefordert, den Etat der Bürgerschule und den Stadt-Haushalts-Etat für das jetzige Rechnungsjahr unter Angabe der Sätze des Schulgeldes und der Eintrittsgelder, sowie der Beiträge für den Schuldiener vorzulegen.

Für die höhere Bürgerschule hat betragen:

	1874	1875	1876/7 (vom 1. Jan. 1876 bis 31. März 1877)
Ausgabe . . .	31,488 Mark 85 Pf.	36,195 Mark 11 Pf.	46,931 Mark 61 Pf.
Einnahme . . .	22,827 " 05 "	26,126 " 80 "	33,456 " 78 "
Zuschuß der Stadt	8,661 Mark 80 Pf.	10,068 Mark 31 Pf.	13,474 Mark 83 Pf.

Der Pensionsfond der Lehrer der höheren Bürgerschule beträgt 7150 Mark.

Bei Feststellung des Etats für die höhere Bürgerschule pro 1878/9 haben Sie beschlossen, die Zinsen dieses Pensionsfonds zur Bestreitung laufender Bedürfnisse zu verwenden.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben sowie den Vermögens-Bestand der Philippi-Stiftung beziehe ich mich auf folgende Aufstellung.

### Philippi-Stiftung.

S O L L.

			M	S
1877				
März	25	An Zahlung für Mark 600. — Sol. Stadt-Obligationen incl. Zinsen bis 1. März	604	50
April	1	" do. " 600. — do. do. " " " 1. April	606	75
"	23	" do. an Jittelberger (Vorl. betreffend)	6	—
"	28	" Rückgabe ausgelookter Solinger Stadt-Obligationen C. Nr. 506	600	—
Mai	1	" Zahlung für Mark 600. — Sol. Stadt-Obligationen incl. Zinsen bis 1. Mai	609	—
"	14	" do. für Casino-Saal (Vorl. betreffend)	30	—
Juni	18	" do. an Albert Pfeiffer do.	28	—
"	30	" do. für Mark 300. — Sol. Stadt-Obligationen incl. Zinsen bis 30. Juni	306	75
October	5	" do. an Bernh. Boll (Vorl. betreffend)	18	60
Dezember	21	" Baarsendung an Frau Rector Dr. Schumann	270	—
"	31	" Saldo	10100	—
Summa			13179	60

## H A B E N.

			M	℔
1877				
März	23	Pr. Vermögen der Stiftung . . . . .	9618	38
"	25	" Erwerb von Mark 600. — Sol. Stadt-Obligationen . . . . .	600	—
April	1	" do. " " 600. — do. do. . . . .	600	—
"	13	" Erlös aus Vorlesungen . . . . .	12	—
"	20	" do. do. . . . .	4	—
"	28	" Zahlung der Stadtkasse für Stadt-Obligationen C. Nr. 506 . . . . .	600	—
Mai	1	" Erwerb von Mark 600. — Sol. Stadt-Obligationen . . . . .	600	—
Juni	25	" Zinsen der Rhein. und Berg.-Märk. Eisenbahn-Prioritäten . . . . .	41	25
Juli	9	" do. Solinger Stadt-Obligationen . . . . .	151	88
October	1	" Casse durch Herrn Rector Hengstenberg von den abgehenden Schülern: Dohm 5 M., Woeste 5 M., Feist 6 M., Voos 3 M., Busch 3 M., Voedenhoff 3 M., Schmelling 3 M., Bachhaus 3 M., Voos 3 M., Kullenberg 3 M., Raedig 3 M., Riffelmann 3 M., Cremer 3 M., Weversberg 100 M., Rest des Erträgnisses des im Winter abgehaltenen Silentiums M. 173. 69 . . . . .	319	69
"	7	" Zinsen der 5 % Rhein. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen . . . . .	15	—
"	16	" Casse durch Herrn Rector Hengstenberg (Ertrag des Privat-Unterrichts von Herrn Grafe) . . . . .	69	—
Dezember	3	" do. " " " (Geschenk des Sec. Ernst Breit) . . . . .	20	—
"	31	" Erwerb von M. 300. — Solinger Stadt-Obligationen (pr. 30. Juni) . . . . .	300	—
"	31	" Zinsen von M. 6750. — Solinger Stadt-Obligationen . . . . .	151	87
"	31	" do. " " 2400. — Berg.-Märk. Eisenbahn-Prior. 3 1/2 % . . . . .	42	—
"	31	" do. " " 900. — do. do. pro I. Semester (neu eingeholte Coupons) . . . . .	15	75
"	31	" Gutschrift des Rendanten zur Abrundung . . . . .	18	78
Summa			13179	60
1878				
Januar	1	Pr. Saldo (Vermögen der Stiftung) . . . . .	10100	—

Der Rendant der Philippi-Stiftung:  
Gustav Coppel.

### Bericht über den äußeren und inneren Zustand der höheren Bürgerschule zu Solingen und deren Vorschule,

erstattet in der Sitzung des Curatorii vom 26. Februar 1878  
durch den Rector Hengstenberg.

Nachdem in der Sitzung des Curatorii vom 20. September v. J. ein Antrag des Referenten, den Termin der jährlichen Berichterstattung über die höhere Bürgerschule und deren Vorschule der eingetretenen Umlegung des Schul- und Etats-Jahres entsprechend zu modificiren, Ihre Genehmigung gefunden, habe ich heute die Ehre, über die äußeren und inneren Verhältnisse der genannten Anstalten während der drei letzten Semester zu berichten.

#### A. Externa.

Nach meinem Berichte vom 6. Dezember 1876 waren im Winter 1876/7 in II 22, IIIa 21, IIIb 31, IVa 36, IVb 31, Va 24, Vb 23, VIa 33, VIb 35, überhaupt 255, in Vorschule A 29, Vorschule B 35, in Summa 64 Schüler vorhanden und zwar waren von den Bürgerschülern 184 einheimische, 69 auswärtige, 2 Ausländer, 218 evangelisch, 27 katholisch, 10 israelitisch; von den Vorschülern 57 einheimische, 7 auswärtige, 54 evangelisch, 7 katholisch, 3 israelitisch. Von den Bürgerschülern verließen während und am Ende des Winter-Semesters 50 Knaben die Anstalt, und zwar 6 um auf ein Gymnasium, 1 um auf eine Realschule I D., 1 um auf eine Realschule II. D., 10 um auf eine andere nicht berechnete Schule überzugehen. Die übrigen 32 Schüler traten in einen Lebensberuf über; von ihnen hatten 9 der II, 6 der III, 12 der IV, 4 der V und 1 der VI angehört. Von den Vorschülern gingen 3 ab und traten sämmtlich in eine Elementarschule ein. Zu den verbleibenden 205 Bürgerschülern kamen am Anfang des Sommer-Semesters 1877 aus Vorschule A 24, durch anderweitige Aufnahme 20, in Summa 44 Schüler. Die hierdurch entstehende Gesamtzahl von 249 Schülern

vertheilt sich so, daß in II waren 26, in IIIa 20, in IIIb 25, in IIIc 26, in IV 40, in Va und Vb je 31, in VIa und VIb je 25. In die Vorschule wurden insgesammt 24 Knaben aufgenommen, so daß sich in Vorschule A 30, in Vorschule B 31 Schüler befanden. Von den 249 Bürgerschülern waren 215 evangelisch, 24 katholisch, 10 israelitisch; 182 einheimisch, 64 auswärtig, 3 ausländisch; von den 61 Vorschülern waren 55 evangelisch, 5 katholisch und 1 israelitisch; 53 einheimisch und 8 auswärtig. Am Anfang des Winter-Semesters ergab sich gegen die geringe Aufnahme von 2 Bürgerschülern und nur 1 Vorschüler ein sehr beträchtlicher Abgang, so daß sich die Frequenz während des I. Quartals desselben belief in II auf 21, in IIIa auf 19, in IIIb und IIIc auf 49, in IV auf 36, in V auf 55, in VI auf 51, in Vorschule A auf 31, in Vorschule B auf 29. Gegenwärtig beläuft sie sich in II auf 20, in IIIa auf 18, in IIIb und IIIc auf 47, in IV auf 34, in V auf 55, in VI auf 51, in Vorschule A auf 31, in Vorschule B auf 29, insgesammt auf 225 resp. 60, in Summa 285 Schüler, beträgt also 48 weniger als die höchste Frequenz am Anfange des Schuljahres 187<sup>5</sup>/<sub>6</sub>. Von den 225 Bürgerschülern sind einheimisch 152, auswärtig 71, ausländisch 2; von den 60 Vorschülern sind einheimisch 52, auswärtig 8, ausländisch —; die auswärtigen Schüler betragen also ungefähr  $\frac{1}{3}$  (33 %) der Gesamtzahl in den Bürgerschulclassen, in den Vorschulclassen dagegen nicht einmal  $\frac{1}{7}$  (14 %) der Gesamtzahl. Die Zahl der auswärtigen Bürgerschüler ist also gegen die früheren Frequenzen seit 1873 nahezu gar nicht alterirt, die Zahl der auswärtigen Vorschüler ist seit Sommer 1875, wo sie 18 betrug, nahezu auf  $\frac{1}{3}$  gesunken, die Zahl der einheimischen Bürgerschüler hat abgesehen von der durch den Abgang während des laufenden Schuljahres herbeigeführten Differenz zwischen der höchsten Frequenziffer von 187<sup>5</sup>/<sub>6</sub> und der niedrigsten von 1877<sup>8</sup>/<sub>8</sub> ebenfalls beträchtlich abgenommen. Unter den 225 dormaligen Bürgerschülern sind 194 evangelisch, 22 katholisch, 9 israelitisch, in der Vorschule kommen auf 55 evangelische 4 katholische und 1 israelitische Schüler.

Seit dem Datum meiner letzten Berichterstattung verließen 14 Secundaner die Anstalt mit dem Zeugniß zum einjährigen freiwilligen Militärdienst, von denen 4 ihrer Klasse nur 1 Jahr angehört und 2 nur eben ihr fünfzehntes Jahr zurückgelegt hatten.

Von den derzeitigen Schülern sind in II 2 à 17, 7 à 16, 9 à 15, 2 à 14 Jahre, in IIIa 1 à 16, 5 à 15, 8 à 14, 4 à 13 Jahre, in IIIb und IIIc 1 à 17, 2 à 16, 2 à 15, 10 à 14, 20 à 13, 12 à 12 Jahre, in IV 3 à 14, 11 à 13, 10 à 12, 9 à 11, 1 à 10 Jahre, in V 3 à 15, 2 à 14, 5 à 13, 9 à 12, 16 à 11, 21 à 10 Jahre, in VI 1 à 14, 3 à 13, 9 à 12, 11 à 11, 13 à 10, 13 à 9 Jahre, in Vorschule A 2 à 11, 3 à 10, 15 à 9, 9 à 8, 1 à 7 Jahre, in Vorschule B 3 à 9, 10 à 8, 10 à 7, 6 à 6 Jahre.

Freistellen haben der Tertianer Coopmann, die Quartaner Weck, Döring, Sporleder, der Sextaner Nordmann und 7 Lehrer-Söhne.

Eine Abiturienten-Prüfung fand innerhalb der drei Berichts-Semester nicht statt, doch haben sich für den bevorstehenden Ofter-Termin 4 Secundaner zu derselben gemeldet.

Die Unterrichts-Räume und Utensilien entsprechen bis auf die gänzlich mangelnde Turnhalle dem Bedürfnisse. Die Lehrer-Bibliothek ist nach wie vor sehr dürftig, wenn dieselbe auch nach den Etats-Positionen wie die übrigen Sammlungen vermehrt wurde.

### B. Interna.

In Veranlassung eines vom Rector angeregten Antrages des Curatorii vom 18. Juli 1877 genehmigte das Königliche Provinzial-Schul-Collegium der Provinz unterm 9. August eisd., daß einer Dispensation von Tertianern und Secundanern der hiesigen höheren Bürgerschule von wöchentlich 8 resp. 11 Lehrstunden so lange nichts in den Weg gestellt werden soll, als die Zahl solcher Schüler eine unerhebliche bleibt und dem Rector seitens derselben der Nachweis geführt wird, daß die gewährte Dispensation zur Vorbereitung auf Gymnasial-Studien verwerthet werde. Motivirt war dieser Antrag unter Hinweis auf die in den letzten Jahren stetig zunehmende Zahl von Schülern der Anstalt, die sich den Gymnasial-Fächern zuzuwenden beabsichtigen. Von der gewährten Freiheit machen zur Zeit 3 Tertianer und 2 Secundaner einen mehr oder minder ausgedehnten Gebrauch und es ist durch dieselbe der Schule Gelegenheit geboten, einem in früheren Jahren weniger empfundenen, nummehr aber lebhafter gewordenen Bedürfnisse Rechnung zu tragen. Es möge erwähnt werden, daß von den diesjährigen Abiturienten zwei akademischer Studien sich unterziehen wollen und einer derselben auf eine Realschule I. Ordnung, der andere auf ein Gymnasium überzugehen beabsichtigt.

Von den im letzten Jahresberichte verzeichneten Lehrern verließen die Herren Prasser und Bedmann Oftern v. J. die Schule, ersterer um eine Oberlehrerstelle an der Realschule zu Verleberg zu übernehmen, letzterer fand eine Anstellung an der höheren Bürgerschule zu Olpe in Westfalen. An Stelle des Herrn Prasser wurde zur theilweisen Wahrnehmung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts Herr Bockhorn von der Realschule zu Elberfeld berufen; für Herrn Bedmann wurde Ersatz in der Combination bisher getrennter Classen-Cötus gefunden. Die Berufung des Herrn Bockhorn zu einem höheren Gehalte wurde von Herrn Grafe zur Veranlassung genommen, um für den Herbst v. J. seine hiesige Stelle zu kündigen. Für ihn trat zu diesem Termine ein Herr Schulamts-Candidat Stierwaldt aus Bleicherode, der die vorgeschriebene Prüfung pro facultate docendi bei der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission in Marburg absolvirte.

Während des Sommerhalbjahres waren die Unterrichts-Gegenstände derart vertheilt, daß vertraten:

- Der Rector: Religion in II und III, Deutsch, Französisch, Englisch und Geschichte in II;  
 Herr Schirliß: Naturkunde in II, IIIa, IIIb, Mathematik in IIIa, IIIb, Chemie in II;  
 Herr Berres: Latein und Geographie in II, Deutsch, Latein, Geschichte und Geographie in IIIa, Deutsch, Geschichte und Geographie in IIIb;  
 Herr Bodhorn: Mathematik in II, IIIc, IV, Naturkunde in IIIc, IV, Va und VIa, Physik in II;  
 Herr Hummel: Französisch und Englisch in IIIa, IIIb, IIIc, Geschichte in IV;  
 Herr Grafe: Latein in IIIb, Deutsch, Latein, Geschichte und Geographie in IIIc, Latein in IV, Geschichte in Va;  
 Herr Richter: Zeichnen in II, III, IV, Va, VIa, Deutsch, Rechnen und Geographie in IV, Deutsch und Rechnen in Va.  
 Herr Scheer: Gesang in II, III, IV, V, VI und Vorschule A und B, Schreiben in IV, V, VI, Rechnen in Vb und VI, Geographie in Vb und VIb;  
 Herr Christians: Französisch in IV und V, Latein in VI und V;  
 Herr Schalk: Religion in IV, V, VI, Deutsch in Vb, VIa und Vorschule A, Geschichte in VI und V;  
 Herr Berfermann: Religion in Vorschule A und B, Deutsch in VIb, Rechnen in VIb und Vorschule B, Schreiben in Vorschule A und B;  
 Herr Schmidt: Zeichnen in Vb und VIb, Naturkunde in Va und VIb, Geographie in Va und VIa, Deutsch in Vorschule B, Rechnen in Vorschule A;  
 Herr Caplan Hoeningen: Katholische Religion in 3 Abtheilungen.

Mit dem Ausscheiden des Herrn Grafe wurden dessen Lehrfächer von Herrn Stierwaldt übernommen, mit Ausnahme der Geschichte und Geographie, die durch Combination der Parallel-Coeten gedeckt wurden.

Die demnächstige Gestellung der Unterrichtsvertheilung läßt sich bei den in den letzten Jahren herrschenden Schwankungen der Frequenz noch nicht voraussagen; doch wird das gegenwärtige Lehrpersonal den Anforderungen numerisch ohne Zweifel zu genügen vermögen.

Änderungen in der Unterrichts-Organisation hat der vergangene Berichts-Zeitraum nicht gebracht. Nur die bisher für die Ausstellung von Zeugnissen für den einjährigen Militärdienst obwaltenden Grundsätze haben in einigen Punkten eine etwas genauere Präzision erfahren.

Zum Schluß sei noch bemerkt, daß das Kapital der Philippi-Stiftung am 31. Dezember v. J. auf die Summe von 10,100 Mark angewachsen war.

### C. Fortbildungsschule.

Nachdem Sie unter dem 20. Juni 1877 ein Ortsstatut in Gemäßheit der Paragraphen 106, 107 und 142 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung erlassen und dadurch den Besuch der Fortbildungsschule für Lehrlinge, Gesellen und Gehilfen des Handwerker- und Gewerbestandes und Fabrikarbeiter bis zur Vollendung ihres 16. Lebensjahres für obligatorisch erklärt haben, hat der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten mittelst Rescript vom 21. August 1877 U. II. 7250 zur Bestreitung der Kosten der Fortbildungsschule einen Staatszuschuß von 1350 Mark auf 3 Jahre vom 1. October 1877 an bewilligt.

Die Königl. Regierung bestätigte das Ortsstatut durch Verfügung vom 31. August 1877. II. A. 6876.

Die Local-Polizei-Verordnung, welche die Lehrlinge, Gesellen, Gehilfen und Fabrikarbeiter zum Besuche der Schule, Arbeits- und Lehrherren aber zur Gewährung der hierzu erforderlichen freien Zeit an dieselben bei Strafindrohung verpflichtet, wurde unter dem 19. September 1877 erlassen.

Sie haben unter dem 25. September 1877 die Herren Dörschel und Pape aus dem Collegium, Theodor Kieferling und Robert Schönenberg aus den Gewerbetreibenden zu Mitgliedern des Vorstandes und den Hauptlehrer Herrn Dahmann zum Leiter der Fortbildungsschule gewählt.

Der Schulvorstand genehmigte in seiner Sitzung vom 28. September den vorgelegten Lehrplan und ernannte zu Lehrern der Schule außer dem Leiter derselben die Herren Schirliß, Eichholz, Mehler und Stader.

Die Aufnahme der Schüler fand am 30. September statt und es traten in die Fortbildungsschule ein 235 zum Besuche derselben verpflichtete Schüler und 6 Auswärtige. Diese 241 Schüler wurden nach ihren Kenntnissen in 4 Klassen eingetheilt, und es gestaltete sich die Schule nach dieser auf Grund des Lehrplanes vollzogenen Eintheilung folgendermaßen: Klasse I 67, II 77, III 57, IV 40, in Summa 241 Schüler.

Da bei einer Schülerzahl von 60 und mehr pro Klasse von einem zweckdienlichen Unterricht nicht wohl die Rede sein konnte, so mußte von vorne herein auf eine Vermehrung der Klassen Bedacht genommen werden. Diefierhalb beschloß der Schulvorstand in seiner Sitzung vom 5. November die Errichtung einer 5. Klasse. Zu gleicher Zeit beschloß der Vorstand die Bildung von zwei bis drei Zeichenklassen, mit der Bestimmung, daß

1) Der betr. Unterricht an den Sonntag Morgen vor Beginn des Hauptgottesdienstes erteilt werde und zwar für das Winterhalbjahr von 8 bis 10 und für das Sommerhalbjahr von 7 bis 9 Uhr, und daß

2) Die Theilnahme an demselben eine freiwillige sein solle.

Der Unterricht im Freihandzeichnen wurde dem Herrn Lehrer Richter und der Unterricht im Linearzeichnen dem Herrn Techniker Pütter übertragen.

Die am 11. November stattgehabte Aufnahme für den Zeichencursus ergab die Zahl von 100 Schülern, welche in 2 Abtheilungen unterrichtet wurden. Im Ganzen nahmen bis jetzt an dem Zeichenunterricht 108 Schüler Theil, von diesen traten jedoch 34 wegen Mangels an Interesse und Ausdauer wieder aus, so daß heute die Zeichenschule 74 Schüler zählt. 38 derselben betheiligen sich am Freihandzeichnen und 36 am Linearzeichnen.

Es möge gestattet sein, hier dankend zu erwähnen, daß das Curatorium der höheren Bürgerschule in zuvorkommenster Weise der Fortbildungsschule die Benützung des Zeichensaales, sowie die Mitbenützung der Zeichenvorlagen und der physikalischen Apparate gestattet hat.

Die fünfklassige Schule wurde von November bis jetzt im Ganzen von 276 Schülern besucht, von welchen 47 wegen Verziehens oder wegen Vollendung des 16. Lebensjahres die Schule wieder verließen, so daß heute unsere Fortbildungsschule von 226 Schülern, darunter 9 über 16 Jahre und 7 Auswärtige — besucht wird. Diese vertheilen sich auf die einzelnen Klassen wie folgt:

Klasse		Gesamtzahl	Zahl der Entlassenen	Zahl der Besuchenden
Klasse Ia	. . .	54	14	40
" Ib	. . .	55	8	47
" II	. . .	65	8	57
" III	. . .	52	3	49
" IV	. . .	50	14	36
	Summa	276	47	229

Jede Klasse erhält ihren Unterricht an zwei Wochentagen, Abends von 6 $\frac{1}{2}$  bis 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, in den Räumen der Knabenschule am Kirchplatze und zwar nach folgendem Plane:

Klasse Ia Dienstag und Freitag: Deutsch (1 St.) Lehrer Eichholz, Raumlehre und Naturlehre (1 St.) Lehrer Schirlitz, Rechnen (1 St.), Geographie und Geschichte (1 St.) Lehrer Dahlmann.

Klasse Ib Montag und Freitag: Deutsch (1 St.) Lehrer Mehler, Raumlehre und Naturlehre (1 St.), Rechnen (1 St.) Lehrer Schirlitz, Geographie und Geschichte (1 St.) Lehrer Eichholz.

Klasse II Dienstag und Donnerstag: Deutsch (1 St.) Lehrer Eichholz, Raumlehre und Naturlehre (1 St.) Lehrer Schirlitz, Rechnen (1 St.) Lehrer Dahlmann, Geographie und Geschichte (1 St.) Lehrer Mehler.

Klasse III Dienstag und Freitag: Deutsch (2 St.) Lehrer Staber, Rechnen (2 St.) Lehrer Richter.

Klasse IV Montag und Donnerstag: Deutsch (2 St.) Lehrer Eichholz, Rechnen (2 St.) Lehrer Mehler.

Sämmtliche Lehr- und Lernmittel werden von der Stadt gestellt; es erwachsen also den Schülern durch Theilnahme an dem Unterricht keinerlei Kosten. Angesichts dieser mit Dank erwähnten Thatfache dürfte wohl eine Bitte am Platze sein; die freundliche Bitte an sämmtliche Bürger der Stadt, der Fortbildungsschule als ihrer Schule ihr Wohlwollen zuzuwenden, die freundliche Bitte an sämmtliche Meister unserer Stadt, ihren Lehrlingen die zum Besuche der Fortbildungsschule erforderliche freie Stunde gewähren und dieselben zum regelmäßigen Besuche der Schule anhalten zu wollen.

Wie sehr der Förderung der Fortbildungsschule durch freudige Theilnahme der Berufenen gedient wird, so hat doch die Geschichte der bis zum Frühjahr 1877 bestandenen nicht obligatorischen Fortbildungsschule zur Genüge bekundet, daß ohne Anwendung von Zwangsmaßregeln der Bestand einer Fortbildungsschule nicht gesichert ist. Diefierhalb ist sehr zu bedauern, daß der Herr Polizeirichter dahier anscheinend einen der Fortbildungsschule nicht günstigen Standpunkt einnimmt und unter völliger Ignorirung der vorbezogenen Polizei-Verordnung in der Sitzung des Polizeigerichts vom 1. März cr. hat Freisprechungen ergehen lassen. Gegen das freisprechende Erkenntniß ist Cassations-Recurs eingelegt und Seitens des Herrn Ober-Procurators angemeldet. Nach ergangenen Erkenntnissen ist wohl unzweifelhaft, daß das freisprechende Erkenntniß des hiesigen Polizeigerichts aufgehoben wird.

## D. Privatschulen.

1) Höhere Töchter Schule. Die hiesige höhere Privat-Töchter Schule hat fünf Klassen mit je zweijährigen Kursen, nimmt also auf einen zehnjährigen Schul-Unterricht Rücksicht und bereitet zum Eintritt in ein Lehrerinnen-Seminar vor.

Im Schuljahr 1877/8 wurde sie besucht in Klasse I von 17, in Klasse II von 43, in Klasse III von 28, in Klasse IV von 25, in Klasse V von 31, im Ganzen von 144 Schülerinnen. Von diesen waren evangelisch 122, katholisch 10, frei-religiös 1, israelitisch 10; einheimisch 121, auswärtig 23.

Während des letzten Jahres ist auch das Turnen in den Lehrplan der Anstalt aufgenommen worden.

An der Schule wirkten außer der Vorsteherin Fräulein Thau die Lehrerinnen Fräulein Stein, Fräulein Schaeffer, Fräulein Weyersberg, Fräulein Heydrich und Frau Schreiber, die Herren Rector Hengstenberg und Lehrer Bockhorn von der höheren Bürgerschule.

2) Kleinkinder-Bewahrschule: an welcher die Lehrerin Cornelia Jaspers und die Gehülfin Emilie Wesseler wirken, wird von 82 Kindern besucht — 65 evangelisch, 13 katholisch, 4 israelitisch.

Die Gründung eines Kindergartens nach Froebelschem System ist wiederholt beabsichtigt worden. In Ermangelung eines geeigneten Lokals und in der Befürchtung, unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen die erforderliche Theilnahme nicht zu finden, hat dem schönen Unternehmen für jetzt nicht näher getreten werden können.

3) Die unter Leitung von Fräulein Müller bestandene Privatschule ist eingegangen.

## VII. Armen=Wesen.

Bereits unter Titel II. habe ich der Zunahme der Armen=Bedürfnisse gedacht.

Zu Armen=Zwecken sind ausgegeben :

	1874		1875		187 <sup>o</sup> / <sub>7</sub>	
An die Bezirksvorsteher gezahlt . . . . .	42227	49	46025	—	61772	—
Kosten der Impfung . . . . .	168	—	180	—	341	—
Für den Armen-Arzt . . . . .	600	—	600	—	750	—
Für die Hebamme . . . . .	60	—	30	—	37	50
Für Arzneimittel . . . . .	1531	83	1274	49	1579	16
Für Verpflegung im Krankenhause . . . . .	7757	—	8792	—	11947	—
Für sonstige Bedürfnisse, Erstattung an andere Gemeinden . . . . .	1816	40	1927	65	4336	43
Zu den Bedürfnissen für Provinzial-Anstalten . . . . .	1456	47	4677	75	1566	19
Verpflegungskosten in auswärtigen Anstalten . . . . .	1240	73	772	80	1686	72
Summa	56857	92	64279	69	84016	—
Darauf Einnahme:						
Von andern Gemeinden und Privaten . . . . .	1322	31	1428	15	4446	67
Aus der Armen-Stiftung . . . . .	—	—	1500	—	1875	—
Aus dem Landarmenfond . . . . .	983	62	505	79	838	9
Aus dem Polizei=Strafgeldefond . . . . .	1835	68	2400	45	4901	81
Summa	4141	61	5834	39	12061	57
Mithin wirkliche Ausgabe	52716	31	58445	30	71954	43

Die nachstehenden Auszüge aus den Protokoll-Büchern der Armen=Verwaltung für das Jahr 1877 weisen die Unterstützungen in den einzelnen Bezirken und die dafür geschehenen Aufwendungen näher nach.

### Auszug aus den Protokoll-Büchern der Bezirks-Vorsteher

über Einnahme und Ausgabe pro 1877.

Bezeichnung.	Einnahme.		Ausgabe.		Bestand.		Vorschuß.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Bezirk . . . . .	6575	16	6385	16	190	—	—	—
2. Bezirk . . . . .	12050	13	12003	93	46	20	—	—
3. Bezirk . . . . .	7167	10	6867	89	299	21	—	—
4. Bezirk . . . . .	11356	52	11211	17	145	35	—	—
5. Bezirk . . . . .	12461	69	12407	8	54	61	—	—
6. Bezirk . . . . .	12975	56	13152	58	—	—	177	2
Summa	62586	16	62027	81	735	37	177	2

**Auszug aus den Protokoll-Büchern der Bezirks-Vorsteher pro 1877**  
in Betreff der verabreichten Bekleidungs-Gegenstände.

Ausgabe an Bekleidungs-Gegenständen																								
Bezirk	Leinen						Futterleinen	Baumwoll. Wiber	Salmud	Engl. Leder	Gedruckt	Futterneffel	Tobtenneffel	Göperneffel	Bruchbänder	Fertige Hemden	Fertige Hosen	Sacktücher	Kopftücher	Halstücher	Unterjacken	Socken (Baar)	Schürzen	
	Carrirtes	Blau	Halb	Hemden	Bettuch	Strohjack																		
G l i e d e r																								
G t ü c k																								
I.	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	22 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	72	24	4	5	20	—	—	61	10	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II.	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	5 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	20	106 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	38	12	8	29	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	4	132 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III.	—	1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	70	12	12	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—	—	33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV.	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	188 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	30	14	21	15	9	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	175 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.											
V.	—	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	37 <sup>90</sup> / <sub>100</sub>	143 <sup>90</sup> / <sub>100</sub>	75 <sup>00</sup> / <sub>100</sub>	16 <sup>00</sup> / <sub>100</sub>	31 <sup>90</sup> / <sub>100</sub>	—	11 <sup>75</sup> / <sub>100</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>100</sub>	138 <sup>10</sup> / <sub>100</sub>	28 <sup>95</sup> / <sub>100</sub>	6 <sup>85</sup> / <sub>100</sub>	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	1
VI.	—	68 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	92	255 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	18	6	54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	96 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	163 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	254	152 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	6	4	—	16	—	7	4	18	2	2	—	
Summa	31 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	80 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	134 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	692 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	122	48	93 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	160 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	35 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	184 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	656 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	239	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4	1	18	3	7	4	18	2	2	1	
	u.	u.	u.	u.	u.	u.	u.	u.	u.	u.	u.	u.	u.											
	4 <sup>1</sup> / <sub>10</sub>	37 <sup>90</sup> / <sub>100</sub>	143 <sup>90</sup> / <sub>100</sub>	75 <sup>00</sup> / <sub>100</sub>	16 <sup>00</sup> / <sub>100</sub>	31 <sup>90</sup> / <sub>100</sub>			11 <sup>75</sup> / <sub>100</sub>	18 <sup>70</sup> / <sub>100</sub>	138 <sup>10</sup> / <sub>100</sub>	28 <sup>95</sup> / <sub>100</sub>	6 <sup>85</sup> / <sub>100</sub>											

Bezirk	S c h u h e					
	Lederne	Holz	Leder	Schuhsohlen	Kohlen	Gärge
I.	63	2	1	46	11750	3
II.	60	20	—	—	29250	14
III.	24	4	—	—	19350	1
IV.	55	—	—	—	36750	—
V.	90	6	—	1	5975	2
VI.	43	2	2	—	1250	—
Summa	335	34	3	47	104325	20

# Auszug aus den Protokoll-Büchern der Armen-Verwaltung in Solingen

über die in den einzelnen Bezirken unterstützten einzeln stehenden Personen und Familien mit Angabe der Glieder zc. 1877.

Bezirk	Unterstützte				Unterstützung				Halbmonatliche Unterstützung				Einzeln e				Familien				Ehefrauen				
	regelmäßig		außerordentlich		regelmäßige		außerordentliche		geringste		höchste		lebige		Wittwer mit Kindern		Wittwen mit Kindern		Männer		Frauen		Kinder		
	Einzeln e	Zahl derselben	Zahl der Glieder	Außerordentlich	Zahl der Fälle	M	S	M	S	M	S	M	S	Wittwer	Wittwen	männliche	weibliche	Wittwer mit Kindern	Wittwen mit Kindern	Männer	Frauen	Kinder	Zahl	Kinder	
																									regelmäßig
I.	15	19	82	152	5044	26	1340	90	2	50	15	—	—	8	2	5	—	14	42	3	3	13	2	5	
														Alter	Alter	Alter		Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	
														50-77	9-10	5 1/2-40		27-59	1/4-20	33-59	29-47	1/2-15	28-46	1 1/4-16	
II.	35	38	155	399	9121	50	2882	43	1	50	21	—	14	19	—	2	—	16	49	19	19	39	2	6	
														Alter	Alter	Alter		Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	
														40-81	53-77	56-60		36	1-8	22-65	1/2-19	30-76	20-74	1/2-19	30-35
III.	15	22	89	276	4596	72	2271	17	1	50	18	—	2	11	—	2	—	3	6	9	7	22	3	6	
														Alter	Alter	Alter		Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	
														71-78	58-79	56-69		57-74	6-18	28-62	1-13	31-67	29-58	3-19	29-37
IV.	25	36	135	463	8220	—	2991	17	1	—	21	—	—	19	1	5	—	1	2	16	51	11	11	27	
														Alter	Alter	Alter		Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	
														50-81	24	38-64		50	9-13	26-60	1-20	31-73	30-71	1-19	25-57
V.	19	38	180	490	9233	66	3173	42	1	50	21	—	10	9	—	—	5	18	18	67	15	15	42	—	
														Alter	Alter	Alter		Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	
														45-70	66-77	—		35-74	3-20	30-65	1/2-39	22-71	25-76	1/4-15	—
VI.	114	3	9	255	10839	45	2313	13	1	—	15	—	—	12	49	52	—	—	—	3	3	3	1	—	
														Alter	Alter	Alter		Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	Alter	
														57-90	3-73	2-67					32	32	3-9		
Σa.	223	156	650	2035	47055	59	14972	22	—	—	—	—	26	78	52	66	10	30	73	235	58	58	146	16	25
														223 Einzeln e.				156 Familien, 650 Glieder und 1 Einzeln e.							



Auf den Antrag der Armen-Verwaltung haben Sie durch Beschluß vom 2. Juli, 28. November 1877 und 4. Januar 1878 eine anderweite Bezirks-Eintheilung zum Zwecke der Armenpflege genehmigt.

Die gegenwärtig bestehende Bezirks-Eintheilung und die in der Armen-Verwaltung thätigen Einwohner weist nachstehendes Verzeichniß nach.

### Verzeichniß der Armen-Bezirke der Stadt Solingen.

Bezirk Ia. Friedrichstraße westliche Seite, Kölnerstraße vom Hause Nr. 1 bis zur Ratternbergerstraße westliche Seite, Ratternbergerstraße, Kirchbaum.

Bezirk Ib. Bergstraße, Breitestraße, Friedrichstraße östliche Seite, Feldstraße, Hochstraße, Höhegasse, Heidberg I. und II., Kölnerstraße von der Ratternbergerstraße bis zur Weyersbergerstraße westliche Seite, Casernenstraße, Kotterstraße, Mangenbergerstraße von Nr. 35 (Haus des Herrn Ferd. Dirlam) bis zum Schluß, Mittelstraße, Weyersbergerstraße südliche Seite, Weyersberg mit Bahnhof.

Bezirk II. Brüderstraße, Frühlingsstraße, Kölnerstraße von Weyersbergerstraße bis zum Schluß westliche Seite, Kaiserstraße von Einmündung der Kölnerstraße an bis zum Schluß westliche Seite, Cremerkämpchen, Mangenbergerstraße von 1 bis 34 (vom Hause des Herrn Gustav Koch am Schlagbaum bis zum Hause des Herrn Ferd. Dirlam), Vorspel, Vorspelerweg, Weyersbergerstraße nördliche Seite.

Bezirk III. Berndstraße, Casinostraße nördliche Seite, Kaiserstraße vom Casino bis zum Schluß derselben, an der Kullerstraße östliche Seite, Höfchen, Kronenbergerstraße, Kullerstraße, Nordstraße.

Bezirk IV. Casinostraße südliche Seite, Gartenstraße, Kaiserstraße vom Casino bis zur Wupperstraße, östliche Seite, Kämpchen, Nordwall, Siepchen und Wupperstraße nördliche Seite.

Bezirk V. Wupperstraße südliche Seite, Dorperstraße, Friedensstraße, Gerichtsstraße, Kaiserstraße vom Beginn derselben, Hausnummer 2 bis zur Wupperstraße östliche Seite, Lindenstraße, Maltheserstraße, Ostwall I. und II., Schwertstraße.

Bezirk VI. Birlerstraße I. und II, Brühlerstraße, Im Hof, Kaiserstraße vom Beginn derselben, Hausnummer 1 bis Ufergartenstraße westliche Seite, Kölnerstraße vom Beginn derselben, Hausnummer 2 bis Ufergartenstraße östliche Seite, Schulstraße, Ufergartenstraße westliche Seite, Weyerstraße.

Bezirk VII. Brunnenstraße, Bungenhütte, Giland I. und II., Goldstraße, Grashof, Johannisstraße, Klosterwall, Kaiserstraße von der Ufergartenstraße bis zur Kölnerstraße westliche Seite, Kölnerstraße von der Ufergartenstraße bis zum Schluß östliche Seite, Kirchstraße, Südwall, Westwall, Ufergartenstraße östliche Seite.

### Mitglieder der Armen-Verwaltung.

Bezirk Ia.	Bezirk Ib.	Bezirk II.	Bezirk III.	Bezirk IV.
		<b>Vorsteher:</b>		
Ferd. Neuhaus	Carl Obel	Herm. Theegarten	W. Häusgen	Rob. Hermes
		<b>Pfleger:</b>		
Herm. v. Hagen Ferd. Jungblut Emald Meis Ernst Reckermann Aug. Reutershan Herm. Rübenstrunk	C. A. Bick C. Breuer C. Ern Rob. Philippi Reinh. Ruppert Reinh. Voos	Nich. Wester Emil Bangert F. Höbmann W. Höller Zul. Lingmann August Meis Aug. Pohlrig Fr. Weber jr.	D. Bremshen Abr. Feist Aug. Kirchbaum Herm. Koch Heinr. Riffelmann C. Schürmann Herm. Voos Louis Voltmann	Rob. Deus Wilh. Dorfsmüller Isaac Devries Phil. Koch Wilh. Laubach Dan. Schumacher Julius Staubt Emil Weber

Bezirk V.	Bezirk VI.	Bezirk VII.	Bezirk VIII. (Augen-Bezirk)
V o r s t e h e r :			
Jul. Friedrichs	C. Leng	Aug. Eichhorn	A. Willms
P f l e g e r :			
Julius Beyer C. R. Bick Julius Buße Aug. v. J. Gathen Ernst Häring Julius Hasselbach August Hender Albert Ehon C. G. Weyersberg	Julius Buschhaus Herm. Hölterhoff F. W. Höligen Gustav König Ed. Neeff Gust. Schallbruch	Rob. Blasberg Jul. Herloh Aug. Kranen Ed. Schmitz Ferd. Schmitz Jos. Schlegel Georg Urban jr.	Ferd. Bleckmann Heinr. Eichholz Ernst Hammel Ed. Kiefler F. A. Koll Laul Kron Herm. Otto Schmidt Alfred Schmolz

Im Laufe der Berichts-Periode wurde diesseits eine Armen-Streiffrage erhoben und vor der Kreis-Commission verhandelt, welche dadurch ihre Erledigung fand, daß die Landarmen-Qualität durch den Landes-Director der Rheinprovinz anerkannt werde.

Der Orts-Armenverband Höhscheid unterstützte einen hier ortsangehörigen, theilweise erwerbsfähigen, allein stehenden Mann mit monatlich 24 Mark. Dieser exorbitanten Unterstützung wegen wurde in Gemäßheit des §. 32 des Gesetzes über den Unterstützungs-Wohnsitz die Unterstützung des betreffenden Pflégelings in die directe Fürsorge der diesseitigen Armen-Verwaltung unter dem 1. October 1877 beantragt. Höhscheid liquidirte dennoch für den ganzen Monat October die Unterstützung von 24 Mark, und erhob, bezüglich des diesseits abgesetzten Betrags von 12 Mark, Klage bei der Deputation für das Heimathswesen. Wenn auch die Höhe der Unterstützung an und für sich und die Pränumerirung derselben auf einen Monat gewiß nicht berechtigt waren, wurde diesseits doch vorgezogen, durch Leistung des geforderten Betrages von 12 Mark, den Klagepunkt zu beseitigen.

Wegen verweigerter, beziehungsweise nicht genügender Unterstützung wurden 12 Beschwerden bei der Deputation für das Heimathswesen erhoben, welche bis auf eine Beschwerde, worüber die Entscheidung noch zurücksteht, als unbegründet zurückgewiesen wurden.

Die auf den Antrag der Deputation für das Heimathswesen durch Königl. Regierung unter dem 17. März 1877 gegen mich erkannte Ordnungsstrafe von 25 Mark, welche Angelegenheit Sie in Ihrer Sitzung vom 27. März 1877 beschäftigte, wurde, obgleich Königl. Regierung in der Verfügung vom 2. Mai ej. Ihre Intervention zurückwies, auf meinen unter dem 25. Mai bei dem Herrn Oberpräsidenten der Rhein-Provinz erhobenen Rekurs durch Verfügung Königl. Regierung vom 5. October 1877 zurückgenommen.

In einem außerordentlichen Maaße ist die Armen-Verwaltung in der letzten Zeit durch umherreisende Personen in Anspruch genommen, welche an wunden Füßen, Fieber, Krätze etc. leidend, Aufnahme ins Krankenhaus beantragten. Derartige Anträge sind fast tagtäglich mitunter mehrere an einem Tage gestellt worden. Die Feststellung des Unterstützungsmohnsitzes und Liquidirung der tarifmäßigen Pflégelkosten verursachte eine nicht geringe Mühewaltung.

Die unter dem 28. November v. J. beschlossene Erhöhung der Armen-Abgabe für öffentliche Belustigungen auf 20 Mark ist durch Königliche Regierung unter dem 31. Dezember 1877 genehmigt worden.

## Armen-Stiftung.

In der Sitzung vom 19. Dezember v. Js. haben Sie Herrn G. Brind wieder und an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Jagenberg Herrn Schimmelbusch zum Mitgliede des Verwaltungs-Raths der Armen-Stiftung gewählt.

Die Aufstellung des Vermögensbestandes der Armen-Stiftung am 1. April 1877 haben Sie unter dem 19. März d. Js. zu 91,231 Mark 65 Pfg. festgestellt. Per 1. April d. Js. stellt sich das Vermögen der Armenstiftung auf 114,533 Mark 12 Pfg.

Solinger Sparkasse Haupt-Conto . . . . .	92,397	Mark	50 Pfg.
kleines Conto . . . . .	385	"	62 "
5 0/0 Obligationen der rhein. Eisenbahn-Gesellschaft . . . . .	6,000	"	— "
4 1/2 0/0 Solinger Stadt-Obligationen . . . . .	15,750	"	— "

Der Bestand des Armen-Vereins beträgt . . . . .	1354	Mark	—	Pfg.	}	excl. bei der Sparkasse aufgelaufenen Zinsen.
Der Fond für Arbeiter-Wohnungen beträgt . . . . .	2827	"	52	"		

In dem evangelischen Armenhause, worin außer der Vorsteherin noch eine Schwester thätig ist, sind untergebracht: 6 Männer, 12 Frauen, 8 Knaben, 15 Mädchen, in Summa 41 Pflinglinge.

## Krankenhaus.

Die Krankenhaus-Commission besteht aus den Herren Brind, E. Engels, Palzow, Tümmers, Dr. Straimann und Gust. Weyersberg.

Die spezielle Verwaltung und Krankenpflege wird durch die Vorsteherin Sophia Mengert unter Assistenz der Diaconissinnen Christine Kretschmann, Elisabeth Frieke und Elise Mesed geleitet.

Während des Jahres 1877 sind im Krankenhause 248 Personen, 199 männliche und 49 weibliche, versorgt worden. Neu aufgenommen 212 Personen und zwar 178 männliche und 34 weibliche. Am 31. Dezember 1877 verblieben im Krankenhause 42 Personen, männliche 32, weibliche 10.

Die Zahl der Verpflegungstage in 1877 betrug 15,148. Darunter:

für Rechnung der hiesigen Armen-Verwaltung . . . . .	11,049
" " " gewerblichen Unterstützungskasse . . . . .	1,090
" " " von Privaten, auswärtiger Gemeinden und Kassen . . . . .	2,483
Abonnirte . . . . .	526

Die Rechnung des Jahres 1876/7 über die Verwaltung des Krankenhauses wurde unter dem 19. März 1878 festgestellt in:

Einnahme . . . . .	25,721	Mark	75	Pfg.
Ausgabe . . . . .	28,288	"	66	"
Mit einem Vorshuß von . . . . .	3,093	Mark	81	Pfg.

Die durch die Herren Fischer und Stiehl in Essen im Krankenhause eingerichtete Central-Wasserheizung hat sich vorzüglich bewährt. Dieselbe gewährt eine gleichmäßige Erwärmung aller Räume des Krankenhauses, gestattet den Aufenthalt und Bewegung der Kranken auf den Corridoren und kommt der Lüftung der Krankenzimmer wesentlich zu gut. Das auf dem Dache und dem Hofe des Krankenhauses sich sammelnde Wasser wurde

größtentheils in Verbindung mit den Abgängen des Hauses und der Aborte einer Sammelgrube zugeführt, mit welcher ein nach der Kronenbergerstraße führender Kanal in Verbindung stand, der bei starker Zuleitung, z. B. Regenwetter, die Bestandtheile dem Chauffeeegraben zuführte. Diese Einrichtung erfordert ein regelmäßiges Auspumpen von 14 zu 14 Tagen.

Aus wirtschaftlichen und polizeilichen Rücksichten hat die Krankenhaus-Commission für das Regenwasser und die Abgänge des Hauses eine separate Ableitung anlegen lassen.

### VIII. Spar- und Unterstützungs-Kassen.

Nach der unter dem 18. Januar d. Js. vorgenommenen Ergänzungs-Wahl besteht die Verwaltung der Sparkasse aus den Herren: Balzow, Director, Curdtz, stellvertretender Director, Altendorf, Baumann, Brind, Heberlein, Maußner und Commerzienrath Weyersberg, Administratoren.

Die durch den Mandanten Herrn Bongs unter dem 20. April 1877 gelegte Rechnung haben Sie unter dem 19. März d. Js. festgestellt

zu einem Vermögen von	2,416,718	Mark	12	Pfg.
zu einer Schuld von	2,392,697	"	82	"
	<hr/>			
mit einem Reingewinn von	24,020	Mark	30	Pfg.
welcher sich vertheilt auf Solingen	16,891	"	82	"
Dorp	2,424	"	74	"
Höhscheid	2,770	"	59	"
Gräfrath	1,933	"	15	"

Unter dem 2. November v. Js. haben Sie beschlossen, die Frage wegen Aufhebung resp. Abänderung des mit den Gemeinden Dorp, Höhscheid und Gräfrath unter dem 25. October 1865 abgeschlossenen Vertrages bezüglich der Betheiligung an der hiesigen Sparkasse einstweilen auf sich beruhen zu lassen.

Der Ihrerseits unter dem 11. September v. Js. beschlossene Antrag, die Verlegung des Etatsjahres auch auf die Verwaltung der Sparkasse auszudehnen, ist in Folge Verwendung an den Herrn Oberpräsidenten durch Verfügung Königlicher Regierung vom 15. Januar 1878 genehmigt worden.

1877		1876		1875		1874		1873	
Vermögen	Schuld								
2,416,718	2,392,697	2,416,718	2,392,697	2,416,718	2,392,697	2,416,718	2,392,697	2,416,718	2,392,697

**Nach-**

über den Zustand der in der Stadt Solingen

Namen der Stadt.	Zeit der Einrichtung der Sparkasse.		Der Einlage		Bestand am Schlusse des vorhergegangenen Jahres.	Zuwachs während des Jahres, auf welches diese Nachweise lauten		Zahlungen der Sparkasse			Bestand nach dem letzten Abschlusse.	Bestand nach S. 21 der Statuten als alleiniges Eigenvermögen der Stadt Solingen.
	Beginn.	Ende.	in Rthl.	in Sch.		durch neue Einlagen	durch Zuschreibung v. Zinsen	für zurückgenommene Einlagen	für Zinsen			

Solingen	1./5. 1840	3	1500	n. 885.	1842573 38	1246938 88	92636 29	789450 73	8448 12	2392697 82	71951 92	
----------	------------	---	------	---------	------------	------------	----------	-----------	---------	------------	----------	--

Hierzu die bis Ende 1876 berechneten aber noch nicht fälligen Zinsen

Aufgestellt:

Solingen, den 17. April 1877.

Der Kassen-Curator:  
van Meenen.

Der Rentant:  
Bongé.

**Abschluß über die bei**

während des Zeitraumes ihres Bestehens vom 1. Mai 1840

Bezeichnung der Jahrgänge.	Wirkliche Einnahme nach dem Empfangs-Journal								Summa.	
	Kn Kapital-Einlagen	Kn Zinsen	Kn sonstigen Neben-Erhebungen	Kn zurückempfangenen früher zur Verzinsung angelegten Beträge						
Summa am 1. Januar 1876	4528918	26	392913	33	1162	95	3028180	67	7951175	21
Im Jahre 1876 . . . .	1246938	88	126519	3	135	—	561857	45	1935450	36
Total am 1. April 1877 . .	5775857	14	519432	36	1297	95	3590038	12	9886625	57

Aufgestellt:

Solingen, den 17. April 1877.

Der Sparkassen-Rendant: Bongé.

**weisung**

sich befindlichen Sparkasse pro 1876.

Zinsen, welche die Anstalt genährt.	Zinsen, welche die Anstalt von den ausgeliehenen Capitalien erhält.	Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:						Uebershaupt	Sollt der im Umlauf sich befindlichen Cassenbücher.	Davon beziehen sich auf							
		An Hypotheken auf		auf Schuldscheine gegen Bürgschaft	bei öffentlichen Institutionen und Corporationen												
a) städtische Grundstücke.	b) ländliche Grundstücke.																
2 1/2, 3 1/2, 4	3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 6	941800	—	347400	—	226857	70	888136	17	2404193	87	3155	208	297	461	676	1513
		765	—	1243	75	9488	73	7026	77	12524	25						
Summa		942565	—	348643	75	230346	43	895162	94	2416718	12	3155	208	297	461	676	1513
vide Spalte 10 beträgt										2392697	82						
Wohin beträgt der pro 1876 erzielte Gewinn										24020	30						

**der Sparkasse Solingen**

bis zum 1. April 1877 erhobenen und ausgegebenen Gelder.

Rückzahlung von Einlagen	Rückzahlung von Zinsen	Rentbare Anlegung von Kapitalen		Extraordinaria.	Summa.	Bemerkungen.				
2954777	39	21421	4	4836688	74	138288	4	7951175	21	
789450	73	8448	12	1114639	72	22911	78	1935450	36	
3744228	12	29869	16	5951328	46	161199	83	9886625	57	

**Nachweisung der sonstigen Kassen,**  
welche am Schlusse des Jahres 1877 in der Bürgermeisterei Solingen vorhanden sind.

Laufende Nr.	Ortschaft, in welcher die Kasse besteht.	Bezeichnung der Kasse mit Angabe des Zweckes.	Durchschnittliche Anzahl der Mitglieder.	Total-Einnahme.		Zahl der aus der Kasse unterstützten u. gepflegten Mitglieder.	Total-Ausgabe.		Demnach				Betrag des vorhandenen Kassenvormögens am Schlusse des vergangenen Jahres.	Bemerkungen.		
				M.	S.		M.	S.	Mehr-Einnahme.		Mehr-Ausgabe.					
									M.	S.	M.	S.				
1	Solingen	Kranken- u. Sterbekasse	70	641	30	9 Mitgl. 8 Leichen	803	79	—	—	162	49	6688	58	Die 9 Mitglieder wurden 294 Tage unterstützt. Betrag der gezahlten Leichengelder 700 Mark.	
2	"	Schützen-Sterbe-Auflage	317	1105	25	6 "	1017	39	87	86	—	—	3385	23		
3	"	Weigener Sterbe-Auflage	460	3453	45	27 "	4138	90	—	—	685	45	3240	64		
4	"	Solinger Städt. Sterbe-Auflage	1980	16908	87	72 "	13234	70	3674	17	—	—	23808	72		
5	"	Lütges'sche Sterbe-Auflage	50	311	50	8 "	488	5	—	—	176	45	1112	35		
6	"	Solinger Sterbe-Auflage	145	674	21	3 "	233	20	441	1	—	—	2659	81		
7	"	St. Sebastianus Sterbe-Auflage	290	2031	50	15 "	1933	—	98	50	—	—	766	67		
8	"	Gewerbl. Unterstützungskasse für Gehülfsen und Lehrlinge	376	4447	25	90 Mitgl.	3221	71	925	54	—	—	16849	42		Die 90 Mitglieder wurden 1312 Tage unterstützt. 3 Mitgl. wurden 70 Tage unterstützt.
9	"	Kranken-Auflage der Eisengießerei-Arbeiter	16	239	10	3 "	249	—	—	—	9	90	—	—		
			3704	29512	43		25319	74	5227	8	1034	29	58511	42		

## IX. Polizei = Wesen.

Die Anstellung des Polizeidieners Nordmann zum Gefangenenwärter ist durch Verfügung Königl. Regierung vom 4. Mai 1877 genehmigt. Der 2c. Nordmann bezieht als Gefangenenwärter neben freier Wohnung eine Schließgebühr von 15 Pfg. per Mann und Tag.

Zu den Kosten des Ausbaues der Gefangenen-Räume nebst Wärterwohnung ist aus der Staatskasse ein Zuschuß von 1926 Mark 2 Pf. gezahlt worden.

Der Polizeidiener Freese ist in Gemäßheit Ihres Beschlusses vom 2. November v. J. definitiv angestellt, dagegen mußte die definitive Ernennung des in Gemäßheit Ihres Beschlusses vom 6. April v. J. berufenen provisorischen Polizeidieners Nowakki noch ausgesetzt werden.

Als Nachwächter fungiren Adam Kaufmann, Johann Krahforsst und Wilhelm Schwenk.

Die Aufstellung eines Spritzenhäuschens am II. Heideberg ist erfolgt und darin eine Spritze mit nöthigem Zubehör untergebracht.

Die Löschgeräthe befinden sich im Allgemeinen in einem befriedigenden Zustande. Der Vorstand der Feuerwehr hält die Errichtung eines eigenen Steigerhauses behufs ungestörter Uebung der Wehr für nöthig und petitionirt um dasselbe.

### Summarische Uebersicht

über diejenigen Verbrechen und Vergehen, welche in 1877 verübt wurden und größtentheils am Zuchtpolizeigericht und Assisenhof zu Elberfeld zur Verhandlung gekommen sind.

Verunglückung . . . . .	2	Hehlerei . . . . .	3
Berwundung . . . . .	2	Pfandverschleppung . . . . .	2
Diebstahl . . . . .	15	Betrug . . . . .	4
Körperverletzung . . . . .	6	Hausfriedensbruch . . . . .	1
Mißhandlung . . . . .	22	Hausfriedensbruch und Mißhandlung	2
Gewerbevergehen . . . . .	15	Vergehen gegen §. 183 d. Str.-G.-B.	1
Unterschlagung . . . . .	3	Selbstmord . . . . .	2
Verschleppung . . . . .	1	Wechselfälschung . . . . .	1
Nachschlagung von Fabrikzeichen . . . . .	1	Gewerbesteuer-Contravention . . . . .	1
Versuch der Abtreibung der Leibesfrucht	1	Vergehen gegen das Markenschutzgesetz	1
Vergehen gegen §. 347 d. Str.-G.-B.	1	Abtreibung der Leibesfrucht . . . . .	1
Diebstahl und Sachbeschädigung . . . . .	1		
		Summa	89

Brände kamen 3 vor.

Es wurden transportirt: a) nach Elberfeld 66 Personen, b) nach Brauweiler 19 Personen, c) nach Duisburg 1 Person, d) nach Wilhelmshaven 1 Person.

### Summarische Nachweise

der in der Zeit vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1877 beim hiesigen Polizeigericht zur Verhandlung gekommenen Sachen, die auf Solingen fallen.

Schulver säumnisse . . . . .	2408	Unterlassene Anmeldung von steuerpfl. Hunden	4
Lärm und grober Unfug . . . . .	97	Nichtversehen von Zughunden mit Maulkörben	2
Lärm und Werfen mit Steinen . . . . .	5	Fahren durch die für das Fuhrwerk verbotene Beyersbergerstraße . . . . .	2
Schießen in der Nähe von Gebäuden . . . . .	6	Fahren ohne Laterne . . . . .	10
Uebertretung der Polizeistunde . . . . .	87	Fahren ohne Leitseil . . . . .	11
Straßenpolizei-Contravention . . . . .	71	Chausseepolizei-Contravention . . . . .	2
Nichtvorschriftsmäßige Ueberdeckung von Brunnen	2	Marktpolizei-Contravention . . . . .	12
Freies Umherlaufenlassen von Hunden, welche nicht mit Maulkorb versehen waren . . . . .	172	Baupolizei-Contravention . . . . .	5
Treiben von Kälbern mit nicht mit Maulkörben versehenen Hunden . . . . .	5	Maas- und Gewichts-Contravention . . . . .	32
		Uebertretung des Schlachthaus-Reglements . . . . .	7

Einfangen nützlicher Vögel . . . . .	3	Stehenlassen von Fuhrwerken ohne Aufsicht . . . . .	6
Verkauf nicht untersuchten Fleisches . . . . .	5	Nichtfolgeleistung einer pol. Aufforderung z. Hülfe . . . . .	1
Unterlassene An- und Abmeldungen . . . . .	80	Aufbauen von Kirmesbuden ohne pol. Erlaubniß . . . . .	3
Unterlassene An- und Abmeldungen von Ersatz-Reserven I. Klasse . . . . .	2	Gebrauch einer ungestempelten Waage . . . . .	1
Nichtbeibringung der vorgeschrieb. Abzugs-Atteste . . . . .	8	Nichtverkleidung von Tummelachsen . . . . .	1
Unterl. rechtz. Anmeldung z. Militair-Stammrolle . . . . .	2	Gewerbsmäßige Unzucht . . . . .	1
Zu spätes Erscheinen vor der Ersatz-Commission . . . . .	6	Abhalten von Concerten ohne pol. Erlaubniß . . . . .	3
Zu spätes Erscheinen vor der Ober-Ersatz-Com. . . . .	2	Verkauf von Waaren während des Sonntags-Gottesdienstes . . . . .	3
Betteln und Landstreicherei . . . . .	17	Diebstahl von Kohlen . . . . .	3
Beschäftigung von schulpflichtigen Kindern während der Schulzeit . . . . .	2	Rathemusik . . . . .	13
Defentliche Arbeiten während des Sonntags-Gottesdienstes . . . . .	7	Nichtniederreißen eines dem Einsturze drohenden Gebäudes . . . . .	2
Ver spätete Todes-Anzeige . . . . .	4	Fahren auf einem Hundefuhrwerk . . . . .	2
Ver spätete Geburts-Anzeige . . . . .	3	Fahren ohne Namens-Tafel . . . . .	1
Impfpolizei-Contravention . . . . .	22	Lärm während des Sitzung des Königl. Polizeigerichts hier . . . . .	1
Bernachlässigung von Frau und Kinder . . . . .	3	Beschädigung von Bäumen . . . . .	1
Musficiren ohne polizeiliche Erlaubniß . . . . .	1	Aufblasen von geschlachteten Schafen . . . . .	5
Gebäudesteuer-Defraudation . . . . .	1	Ver säumniß der Fortbildungsschule . . . . .	5
Gewerbesteuer-Contravention . . . . .	1		
Nichtverschließen der Schaufenster während des Gottesdienstes . . . . .	32	Schul sachen . . . . .	2408
Forstfrevel . . . . .	3	Polizeisachen . . . . .	795
Verabreichung von Getränken während des Sonntags-Gottesdienstes . . . . .	7	Summa	3203

**Zusammenstellung der Gefangenen-Verpflegungs- etc. Kosten pro 1877.**

1877	Verpflegungs-Kosten.				Schließ-Gebühren.				Beleuchtungs-Kosten.				Heizungs-Kosten.			
	Staat								Gemeinde							
I. Quartal	536	—	53	60	12	17	105	99	279	66	33	50	8	63	70	1
II. "	548	—	82	20	6	18	32	65	190	35	40	65	2	92	26	35
III. "	583	—	87	45	6	62	—	—	239	6	66	45	2	58	—	—
IV. "	447	—	67	5	5	61	65	57	523	26	133	95	9	87	103	15
	2114	—	290	30	30	58	204	21	1232	33	274	55	24	—	199	51
	1232	33	274	55	24	—	199	51								
	3346	33	564	85	54	58	403	72								

4369 Mark 48 Pfg.

**Uebersicht über das Ergebniß der Impfung.**

Die Zahl der Impflinge betrug 817, hiervon wurden mit Erfolg geimpft 518, ohne Erfolg 22, in 54 Fällen hat der Arzt von der Impfung Abstand genommen, 11 Impflinge wurden der Impfung vorschriftswidrig entzogen. Es starben vor der Impfung 130 Kinder, es verzogen vor der Impfung 73 Kinder, es wurden nach der Impfung 9 Kinder überwiesen, in Summa 212.

Volks-Knabenschule: Zahl der Impflinge 164, mit Erfolg geimpft 85, ohne Erfolg 66, in 11 Fällen hat der Arzt von der Impfung vorläufig Abstand genommen, die natürlichen Blattern hatte 1 Kind, 1 Kind wurde der Impfung vorschriftswidrig entzogen.



Durch die in Folge Ihres Beschlusses vom 11. September v. J. auf der Dorperstraße gegenüber der Schwertstraße erfolgte Anlegung einer Laterne ist die Zahl der Straßen-Laternen auf 121 gestiegen.

Wegen der Benutzung der Elberfeld-Hitdorfer Provinzial-Straße auf dem Gebiete der Gemeinde Solingen Seitens der Grünwalder Gasfabrik zum Zwecke der Legung von Gasleitungsrohren hat die Gas-Actien-Commandit-Gesellschaft W. Ritter & Cie. hier durch Gerichtsvollzieher-Act vom 1. Mai 1877 gerichtliche Klage gegen die Stadt erhoben. Der diesseits bei der Verwaltung gestellte Antrag auf Zurückziehung der der Grünwalder Gasfabrik erteilten Erlaubniß liegt in der Recurs-Instanz dem Herrn Ober-Präsidenten vor.

Die Dividende der diesseitigen Gas-Anstalt hat pro 1876/7 = 14 % betragen.

### Stadtwaage.

Nachdem die Königl. Eisenbahn-Commission die Erlaubniß zur Legung eines Rohres in dem Bahnhofskörper behufs Ableitung des unter der Brückenwaage sich ansammelnden Wassers genehmigte, hat die Anlegung stattgefunden, in Folge dessen der Betrieb der Stadtwaage nicht mehr gestört war.

Die dadurch entstandenen Kosten betragen 218 Mark 35 Pf. und hiernach die Gesamt-Anlagekosten 3468 Mark 35 Pf.

An Wiegegebühr ist bis zum 31. Dezember 1877 erhoben: 1053 Mark 19 Pf.

In Gemäßheit Ihres Beschlusses vom 15. Februar d. J. ist an Stelle des Eduard Busch der pensionirte Steuerdiener Ludwig Wunder zum Wiegemeister ernannt und vereidigt worden.

### Militair-Angelegenheiten.

Bei dem diesjährigen Ersatzgeschäfte concurrirten und wurden:

ex	designirt	für unbrauchbar	Ersatz-Reserve II	Ersatz-Reserve I	1 Jahr zurück	zur Einstellung
1875:	79	8	25	24	—	22
1876:	85	3	—	—	75	7
1877:	129	16	—	1	92	20
Summa	293	27	25	25	167	49

Aus den Jahrgängen 1855 bis incl. 1857 sind 34 junge Leute im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährigen freiwilligen Dienste.

### Uebersicht der Geschäfte beim Königl. Friedens- und Polizeigerichte zu Solingen während des Justizjahres 1876/7.

Vor der Vergleichskammer waren anhängig	72 Sachen,
Civil-Prozesse haben geschwebt	3006
Urtheile ergingen überhaupt	2674

Darunter sind Vorbescheide 285  
contradictorische 1504  
contumaziale 885

Bon den Civil-Prozesssachen wurden beendet	2976 Sachen,
Es blieben unbeendet	30 "
Subhastationen waren anhängig	106 "
Davon sind beendet	64 "
Unbeendet geblieben	42 "
Vormundschaften waren anhängig	3488 "
und zwar ohne Vermögensverwaltung	2749 "
mit jährlicher Rechnungslegung	126 "
mit Rechnungslegung alle 2 bis 3 Jahre	455 "

Polizei- und Forst-Polizeisachen waren anhängig	.	.	.	6161 Sachen,
Davon sind beendet: durch Freisprechung	452	Sachen,		
" Verurtheilung	5705	"		
Unbeendet blieben	4	"		
Urtheile ergingen in Polizei- und Forst-Polizeisachen	.	.	.	6157
Beschuldigte waren vorhanden	.	.	.	6499
Davon wurden freigesprochen	.	.	546	
zu Haftstrafen verurtheilt	.	.	286	
zu Geldstrafen verurtheilt	.	.	5573	
Berufungen wurden angemeldet	.	.	.	12
Cassations-Recurse wurden keine angemeldet.	.	.	.	

### Prozess-Tabelle des Königlichen Gewerbegerichts zu Solingen pro 187<sup>6</sup>/<sub>7</sub>.

Im Justizjahre	Bevölkerung des Amtsbezirktes.	Bei den Vergleichskammern											Bei dem Hauptbureau					Bemerkungen.		
		Zahl der anhängig gemachten Sachen.			Davon wurden erledigt									Zahl der anhängig gemachten Sachen	Davon wurden erledigt					
					Durch außergerichtlichen Vergleich			Durch gerichtlichen Vergleich			Durch Verweisung zum Hauptbureau				Durch außergerichtlichen Vergleich	Durch gerichtl. Vergleich	Durch Erkenntnis		Hauptsumme	
		Solingen	Wald	Summa	Solingen	Wald	Summa	Solingen	Wald	Summa	Solingen	Wald	Summa	Hauptsumme.						
187 <sup>6</sup> / <sub>7</sub>	59854	200	42	242	30	4	34	23	12	35	147	26	173	242	188	11	40	127	178	Es wurden verwiesen 173 S. dazu: a. die aus v. Jahre übergeg. 12 " b. nicht gehaltene Vergl. 3 " ca. 188 S. Dav. sind ins f. J. vertagt 10 " 178 S.

Solingen, den 1. October 1877.

Das Königliche Gewerbegericht.

# Stat

für die

## Bemeinde-Kasse der Bürgermeisterei Solingen

für das Jahr 1878/9.

Benennung der Gemeinde.	Bevölkerung derselben 1875.	Betrag der direkten Steuern vom Jahre 1878 an											
		Grundsteuer.		Gebäude- steuer.		Einkommen- steuer.		Klassen- steuer.		Gewerbe- steuer.		Summa.	
		My	Sr	My	Sr	My	Sr	My	Sr	My	Sr	My	Sr
Solingen	Prinzipal	795	79	17713	40	18576	—	31833	—	26556	—	95474	19
	Zuschläge	45	35	113	4	185	76	318	33	885	20	1547	68
	Summa	841	14	17826	44	18761	76	32151	33	27441	20	97021	87

Es wird hiermit bescheinigt, daß der gegenwärtige Haushalts-Stat der Stadtgemeinde Solingen in Gemäßheit des §. 60 der Städte-Ordnung vom 15. Mai 1856 vor der Prüfung der Stadtverordneten-Versammlung während 14 Tagen im Rathhause zu Solingen zur Einsicht offen gelegen hat und diese Offenlegung vorher gehörig bekannt gemacht worden ist.

Solingen, den 15. März 1878.

Der Bürgermeister:  
van Aeneen.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1877/s.		Für das Jahr 1878/9 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
	<b>Titel I.</b> <b>Grundrenten.</b>						
1	Grundrenten . . . . .	4	80	4	80	4	80
2	Recognitionsgebühren . . . . .	11	50	11	50	11	50
	Summa Titel I.	16	30	16	30	16	30
	<b>Titel II.</b> <b>Unbestimmte Einkünfte aus Patrimonial- Vermögen und Gerechtsamen.</b>						
1	Standgeld beim Jahrmarkt . . . . .	195	—	195	—	195	—
2	Standgeld der Wochenmärkte, verpachtet auf die Jahre 1877, 1878, 1879 . . . . .	2790	—	2790	—	2790	—
3	Jagd-pachtgeld, verpachtet vom 1. April 1874 bis dahin 1880 . . . . .	15	—	15	—	15	—
4	Pacht einer Wiesenparzelle an der Dorperstraße, ver- pachtet vom 1. November 1869 an auf 1 Jahr mit stillschweigender Prolongation . . . . .	39	—	39	—	39	—
5	Miethe der Handelskammer für Benutzung eines Lo- tals behufs Abhaltung der Versammlungen, ein- schließlich Reinigung, Heizung und Beleuchtung . . . . .	150	—	150	—	150	—
6	Entschädigung des Gewerbegerichts für Beleuchtung, Heizung und Reinigung des Sitzungs-saales und des Sekretariats . . . . .	50	—	50	—	50	—
7	Pacht einer Wiesen-Parzelle, verpachtet an Simon Kubens vom 1. Mai 1874 an. Vertrag vom 23. Dezember 1874 . . . . .	3	—	3	—	3	—
	Summa Titel II.	3242	—	3242	—	3242	—
	<b>Titel III.</b> <b>Bestimmte Einnahmen aus Patrimonial-Vermögen.</b> Vacat.						
	<b>Titel IV.</b> <b>Zinsen von Activen.</b>						
1	Zinsen eines Staats-Schuldscheines à 150 fl. zu 3½ %	5	25	5	25	—	—
2	Zinsen der Coppel'schen Stiftung zu Zwecken der Fortbildungsschule . . . . .	150	—	—	—	—	—
3	Zinsen des Restkaufpreises für das Schulgebäude am Kirchplatz ad 14,400 fl. à 5 % . . . . .	720	—	697	50	697	50
	Abgetragen am 1. Mai 1877: 300 fl.	—	—	300	—	300	—
4	Abtragung am 1. Mai 1878: 300 fl.	—	—	—	—	—	—
5	Zinsen zweier Stadt-Dblig. à 600 = 1200 fl. zu 4½ %	54	—	54	—	—	—
	Die Hälfte der Zinsen der Armen-Stiftung nach §. 4 des Statuts vom 13. Februar 1866 . . . . .	1500	—	2500	—	2500	—
	Summa Titel IV.	2429	25	3556	75	3497	50

(siehe Etat Fort-  
bildungsschule)

Nr. dieses.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1877/8.		Für das Jahr 1878/9 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
	<b>Titel V.</b>						
	<b>Communalsteuer.</b>						
1	Zur Deckung des Etats-Deficits . . . . .	236300	—	249000	—	243000	—
	Summa per se						
	<b>Titel VI.</b>						
	<b>Unvorhergesehene Einnahmen.</b>						
1	Gebühren für Ausfertigung von Standesurkunden .	60	—	60	—	60	—
2	1 Prozent der Gewerbesteuer . . . . .	250	—	250	—	250	—
3	3 " " Klassensteuer . . . . .	1000	—	1000	—	1000	—
3	Beitrag der Herren Altenrath, Ann, Buchholz und Liesendahl zur Verzinsung des Kaufpreises für das Klein'sche Haus . . . . .	300	—	300	—	300	—
4	Hundesteuer . . . . .	1500	—	1500	—	1500	—
5	Gebühren des Eichamtes . . . . .	150	—	150	—	150	—
6	Außeretatmäßige Einnahme . . . . .	1052	45	924	95	984	20
	Summa Titel VI.	4312	45	4184	95	4244	20
	<b>Wiederholung.</b>						
	Titel I. . . . .	16	30	16	30	16	30
	" II. . . . .	3242	—	3242	—	3242	—
	" III. . . . .	—	—	—	—	—	—
	" IV. . . . .	2429	25	3556	75	3497	50
	" V. . . . .	236300	—	249000	—	243000	—
	" VI. . . . .	4312	45	4184	95	4244	20
	Summa der Einnahme	246300	—	260000	—	254000	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1877/s.		Für das Jahr 1878/9 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
	<b>Titel I.</b>						
	<b>Verwaltungskosten.</b>						
1	Dem Bürgermeister van Meenen:						
	a) Gehalt . . . . .	fl.	3000				
	b) Repräsentationskosten . . . . .	"	1800				
	c) Persönliche Zulage . . . . .	"	1200				
	d) Freie Wohnung . . . . .	"	—	6000	—	6000	—
2	Büreaufkosten zur speziellen Berechnung . . . . .			6000	—	6000	—
3	Bürgermeister a. D. Trip Pension . . . . .			1200	—	1200	—
4	Für verschiedene Blätter, Schriften und deren Einband			100	—	100	—
5	Gehalt für den Stadtkassen-Rendanten Heßmer .			2700	—	2700	—
	Summa Titel I.			16000	—	16000	—
	<b>Titel II.</b>						
	<b>Polizei-Ausgaben.</b>						
1	Polizei-Commissar Dralle:						
	a) Gehalt . . . . .	fl.	1800				
	b) Persönliche Zulage . . . . .	"	750				
	c) Bekleidungskosten . . . . .	"	150	2700	—	2700	—
2	Gehalt und Kleidergeld für die Polizeidiener:						
	Döring . . . . .	fl.	1125				
	Freeße . . . . .	"	1125				
	Nowakky . . . . .	"	1125	3375	—	3375	—
3	Hilfspolizeidiener Nordmann Remuneration . .			345	—	345	—
4	Den Polizeidienern 25 Prozent der Hundsteuer . .			375	—	375	—
5	Unterhaltung des Feuerlöschwesens . . . . .			1200	—	1200	—
6	Reinigung der Märkte und öffentlichen Plätze . .			234	—	234	—
7	Straßen-Abfuhr, verdungen bis 1. October 1879 .			900	—	1400	—
8	Unterhaltung des Cantonal-Gefängnisses . . . . .			300	—	300	—
9	Kosten der Straßen-Beleuchtung . . . . .			5500	—	5500	—
10	Nachtwachtkosten: 3 Nachtwächter . fl.	1350.—					
	Zulage: A. Kaufmann 1/1 1876	"	33.75				
	J. Krahsforst 1/10 1876	"	22.50				
	B. Schwenk 1/11 1876	"	21.25				
	Dienstbekleidung . . . . .	"	150.—				
	Heizung, Beleuchtung und Reinigung des Lokals . . . . .	"	72.—	1604	50	1649	50
11	Remuneration für den Eichmeister Julius Busse 75 Prozent der Gebühren . . . . .			112	50	112	50
12	Kosten der Gefangenen-Verpflegung . . . . .			540	—	540	—
	Summa Titel II.			17186	—	17731	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1877/s.		Für das Jahr 1878/9 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M <sub>g</sub>	Ɔ	M <sub>g</sub>	Ɔ	M <sub>g</sub>	Ɔ
	<b>Titel III.</b>						
	<b>Steuern und Abgaben.</b>						
1	Grundsteuer von Gemeinde-Eigenthum . . . . .	18	—	18	—	18	—
2	Feuer-Versicherungs-Beiträge für Mobilien und Im- mobilien . . . . .	300	—	300	—	300	—
	Summa Titel III.	318	—	318	—	318	—
	<b>Titel IV.</b>						
	<b>Zinsen und Schulden.</b>						
1	Verzinsung und Abtragung auf die ausgegebenen Stadt- Obligationen nach den Schulden-Tilgungs-Plänen: Zinsen: Abtragung: Summa:						
	I. Emission: 4887. — 4350. — 9237. —						
	II. Emission: 11610. — 5100. — 16710. —						
	Summa 16497. — 9450. — 25947. —	26372	25	25947	—	25947	—
2	Darlehn der Sparkasse Solingen entnommen zur Deckung der Forderung der Berg.-Märk. Eisen- bahn-Gesellschaft à 69000 M <sub>g</sub> Rest 68310. — Abtragung in 1877/8 . . . . . 720. —						
	67590. —						
	Zinsen à 5 % . . . 3379. 50						
	III. Abtragung . . . 750. —	4135	50	4129	50	4129	50
3	Darlehn der Sparkasse zu entnehmen zur Deckung der Kosten an Schulbauten und des Rathhaus- Erweiterungsbaues . . . . . ad M <sub>g</sub> 60000. — Abgetragen in 1877/8 . . . . . " 600. —						
	59400. —						
	Zinsen à 5 % . . . 2970. —						
	Abtragung . . . 630. —	3600	—	3600	—	3600	—
4	Darlehn der Sparkasse zu entnehmen zur Deckung des Restbetrages für den Ankauf des Klein'schen Hauses behufs Erweiterung der Brunnenstraße 9000 M <sub>g</sub> à 5 % (Vergl. Einnahme Tit. VI. Pos. 3)	450	—	450	—	450	—
5	Darlehn der Sparkasse zur Bestreitung auszuführen- der Bauten 30000 M <sub>g</sub> à 5 % . . . 1500. — I. Abtragung . . . . . 300. —	1500	—	1800	—	1800	—
6	Darlehn der Sparkasse zur Deckung versch. Bedürfnisse: 30000 M <sub>g</sub> 3000 " Abtragung in 1877/8						
	27000 M <sub>g</sub> Zinsen à 5 % . . . 1350. —						
	II. Abtragung . . . 3150. —	4500	—	4500	—	4500	—
7	Desgl. von 60000 M <sub>g</sub> zur Bestreitung außerordentl. Armen-Bedürfnisse u. Beschäftigung brodlos. Arbeiter Zinsen à 5 % . . . . . 3000. — Abtragung . . . . . 3000. —	—	—	6000	—	6000	—
	Summa Titel IV.	40557	75	46426	50	46426	50

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1877/s.		Für das Jahr 1878/9 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		Mk	S	Mk	S	Mk	S
<b>Titel V. Baukosten.</b>							
1	Unterhaltung der Straßen und Wege . . . . .	14400	—	15951	20	11500	—
2	Reparaturen an städtischen Gebäulichkeiten . . . . .	3000	—	1500	—	1500	—
Summa Titel V.		17400	—	17451	20	13000	—
<b>Titel VI. Armen-Pflege.</b>							
1	Nach dem Armen-Etat . . . . .	62336	—	62736	—	62736	—
Summa per se							
<b>Titel VII. Schulbedürfnisse.</b>							
1	Für die Volksschulen nach dem Etat . . . . .	54026	40	57027	65	56377	65
2	Für die höhere Bürgerschule . . . . .	13250	—	13700	—	13230	25
3	Für die Fortbildungsschule . . . . .	—	—	1590	—	1590	—
Summa Titel VII.		67276	40	72317	65	71197	90
<b>Titel VIII. Kirchen-Ausgaben. Vacat.</b>							
<b>Titel IX. Unvorhergesehene Ausgaben.</b>							
1	Zu Militär-Zwecken aller Art . . . . .	300	—	300	—	300	—
2	Servis-Zuschuß für den Bezirks-Feldwebel . . . . .	261	—	261	—	261	—
3	Für Provinzial-Anstalten: a) Beitrag an die Provinzial-Verwaltung . . . . .	11629	57	12211	56	12211	56
	b) Beitrag zu den Kosten der Reorganisation des Irrenwesens . . . . .	1600	—	1600	—	1600	—
4	Beitrag zur Deckung der Kosten des Ständehauses	231	—	231	—	231	—
5	Für Beleuchtung, Heizung und Reinigung des Stadt- verordneten-Sitzungs-Saales . . . . .	36	—	36	—	36	—
6	Den Polizeidienern für das Umhertragen der Steuerzettel	60	—	60	—	60	—
7	Für das Umhertragen der Auszüge aus der Com- munalsteuer-Umlage-Rolle . . . . .	45	—	45	—	45	—
8	Für öffentliche Bekanntmachungen . . . . .	120	—	120	—	120	—
9	Jagdpatchgelber zur Ueberweisung . . . . .	15	—	15	—	15	—
10	Zur Deckung unbedinglicher Communalsteuer-Be- träge und Ausfälle . . . . .	3000	—	5000	—	5000	—
11	Rückerstattung auf Communalsteuer in Betreff nach anderen Gemeinden zu zahlenden Communal- Einkommensteuer . . . . .	2700	—	2700	—	2700	—
Zu übertragen		19997	57	22579	56	22579	56

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1877/8.		Für das Jahr 1878/9 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
	Uebertrag	19997	57	22579	56	22579	56
12	Portokosten	600	—	600	—	600	—
13	Beitrag zu den Kosten des niederrheinischen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege	24	—	24	—	24	—
14	Beitrag zu den Kosten der Feier des National-Fest- tages in den Schulen	450	—	450	—	450	—
15	Beitrag zu den Bedürfnissen der Kreis-Zuvalidenkasse	300	—	300	—	300	—
16	Zu außergewöhnlichen Ausgaben	3854	28	2766	9	2337	4
17	Zur Hinterlegung bei der Sparkasse (Einnahme Titel IV. Pos. 3)	—	—	300	—	300	—
	Summa Titel IX.	25225	85	27019	65	26590	60
	<b>Wiederholung.</b>						
	Titel I.	16000	—	16000	—	16000	—
	" II.	17186	—	17731	—	17731	—
	" III.	318	—	318	—	318	—
	" IV.	40557	75	46426	50	46426	50
	" V.	17400	—	17451	20	13000	—
	" VI.	62336	—	62736	—	62736	—
	" VII.	67276	40	72317	65	71197	90
	" VIII.	—	—	—	—	—	—
	" IX.	25225	85	27019	65	26590	60
	Ueberhaupt	246300	—	260000	—	254000	—

Aufgestellt.  
Solingen, den 27. Februar 1878.

Der Bürgermeister:  
van Meenen.

Gegenwärtiger Rassen-Etat der Stadt-Gemeinde Solingen pro 1878/9 wird hiermit in Einnahme und Ausgabe balancirend zur Summe von 254000 Mark, geschrieben:

**Zweihundertvierundfünfzigtausend Mark**  
festgesetzt.

Solingen, den 2. April 1878.

Der Bürgermeister:  
van Meenen.

Der Stadtrath:  
Gustav Coppel.  
Dr. Stratmann.  
Neuhaus.



# Stat

über die

## Bedürfnisse der Armen-Verwaltung in Solingen

für das Etats-Jahr 1878/9.

Aufgestellt in Ausgabe zu	67736 Mark
in Einnahme zu	5000 "
Mithin zu einem Zuschusse von	62736 Mark.

Solingen, den 4. Februar 1878.

Die Armen-Commission:

Friedr. Aug. Eichhorn. Julius Friedrichs. Carl Obel.  
 Rob. Hermes. W. Häusgen.  
 C. A. Willms. Herm. Theegarten. Ferd. Neuhaus.  
 van Meenen, Bürgermeister.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1877/s.		Für das Jahr 1878/9 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		Mk	S	Mk	S	Mk	S
1	Erstattung für geleistete Unterstützung:						
	aus dem Landarmenfond . . . . .	400	—	400	—	400	—
	„ „ Polizeistrafgelberfond . . . . .	1800	—	1800	—	1800	—
	von anderen Gemeinden . . . . .	2400	—	2400	—	2400	—
	von Privaten . . . . .	400	—	400	—	400	—
	Summa	5000	—	5000	—	5000	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1877/s.		Für das Jahr 1878/9 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
1	Impfkosten . . . . .	400	—	400	—	400	—
2	Gehalt des Armenarztes Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Peipers . . . . .	600	—	600	—	600	—
3	Remuneration für die Hebamme Wwe. Bäumer . . . . .	30	—	30	—	30	—
4	Kosten der Arzneimittel . . . . .	1650	—	1650	—	1650	—
5	Verpflegung im Krankenhause auf Kosten der Armen= Verwaltung . . . . .	9000	—	9000	—	9000	—
6	Baanzahlung an die Bezirks-Vorsteher . . . . .	51000	—	51000	—	51000	—
7	Bekleidungs=Gegenstände und sonstige Bedürfnisse der Armen=Verwaltung . . . . .	1200	—	1200	—	1200	—
8	Pflegekosten an auswärtige Gemeinden . . . . .	1200	—	1200	—	1200	—
9	Beitrag zu den Bedürfnissen der Landarmen=Ver= waltung . . . . .	—	—	—	—	—	—
10	Beitrag zu den Bedürfnissen der Taubstummenschulen . . . . .	—	—	—	—	—	—
11	Verpflegungskosten an auswärtige Anstalten:						
	a) Anstalt für Epileptische Bethel bei Bielefeld für Anna Klein, geb. 11. September 1858 . . . . .	420	—	420	—	420	—
	b) Anstalt Hephata bei M.-Glabbad für Blöd= sinnige, für Otto Ed. Dresbach, geb. 17. Februar 1864, Stiefsohn von Carl Kohler . . . . .	216	—	216	—	216	—
	c) Irren=Departemental=Anstalt in Düsseldorf, für Otto Busch . . . . .	360	—	360	—	360	—
	d) Provinzial=Irren=Anstalt Grafenberg:						
	für Wittwe Busch . . . . . fl. 400.—						
	" Emilie Thomas . . . . . " 400.—						
	" Emma Neeff . . . . . " 400.—						
	" Auguste Fluß . . . . . " 400.—	1200	—	1600	—	1600	—
	e) Blinden=Anstalt in Düren, für Ida Dahl Kleidergeld . . . . .	60	—	60	—	60	—
	Summa	67336	—	67736	—	67736	—

Festgestellt in Einnahme zu . . . . . 5000 Mark,  
in Ausgabe zu . . . . . 67736 "

---

Mit einem Zuschusse von . . . . . 62736 Mark.

Solingen, den 19. März 1878.

Die Stadtverordneten=Versammlung:

**Gustav Coppel. Dr. Stratmann. J. Tümmers.**  
van Meenen, Bürgermeister.

# Stat

über die

## Volksschulen der Stadt Solingen

für das Etats-Jahr 1878/9.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1877/s.		Für das Jahr 1878/9 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten= Versammlung	
		fl.	sh.	fl.	sh.	fl.	sh.
1	Nieth für Wohnungen in den Schulgebäuden:						
	a) Schule am Kirchplatz . . . . .	fl.	150.—				
			60.—				
	b) " in der Casinostraße . . . . .		75.—				
	c) " in der Bergstraße . . . . .		300.—				
		525	—	585	—	585	—
	Vergütung aus dem Bergischen Schulfond . . . . .	193	85	193	85	193	85
	Schulgeld auswärtiger Schüler . . . . .	400	—	400	—	400	—
	Summa	1118	85	1178	85	1178	85

Nr. biefes.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1877/s.		Für das Jahr 1878/9 werden vorgefchlagen		Festfegung der Stadtver- ordneten- Verfammlung	
		M <sub>g</sub>	S	M <sub>g</sub>	S	M <sub>g</sub>	S
Titel I. Besoldungen.							
A. Knabenschule.							
I. Hauptlehrer.							
1	Dahlmann Ferdinand Wilh., Dienstzeit seit 31. Juli 1858, II. Zulage . . . . .	2100	—	2100	—	2100	—
II. Erste Lehrer.							
2	1. Hauptlehrer Peter Mehler, seit 1. Juni 1864, II. Zulage . . . . .	2100	—	2100	—	2100	—
3	2. Friedrich Stader, seit 13. August 1858, II. Zulage . . . . .	1950	—	1950	—	1950	—
4	3. Theodor Kleinhans, seit Februar 1862, II. Zulage . . . . .	1950	—	1950	—	1950	—
III. Klassenlehrer.							
5	1. Carl Ungar, seit dem 30. Mai 1875 . . . . .	1440	—	1440	—	1440	—
6	2. Christoph Dunkel, seit dem 1. April 1877 . . . . .	1440	—	1440	—	1440	—
7	3. Anton Hörst, seit dem 1. August 1873 . . . . .	1440	—	1440	—	1440	—
8	4. Adam Lungen, seit dem 20. August 1876 . . . . .	1440	—	1440	—	1440	—
9	5. Ernst Schmitz, seit dem 20. August 1876 . . . . .	1440	—	1440	—	1440	—
10	6. Alexander Warnecke, seit dem 1. Sept. 1876 . . . . .	1440	—	1440	—	1440	—
11	7. Rob. Münchgang, seit dem 16. Oct. 1876 . . . . .	1440	—	1440	—	1440	—
12	8. Jacob Heger, seit dem 1. November 1876 . . . . .	1440	—	1440	—	1440	—
13	9. Georg Kaiser, seit dem 1. Mai 1877 . . . . .	1440	—	1440	—	1440	—
14	10. Vacant . . . . .	1440	—	1440	—	1440	—
15	11. Vacant . . . . .	1440	—	1440	—	1440	—
16	12. Vacant . . . . .	1500	—	1440	—	1440	—
17	13. Vacant . . . . .	—	—	1440	—	1440	—
Summa A.		25440	—	26820	—	26820	—
B. Mädchenschule.							
I. Hauptlehrer.							
1	Heinrich Eichholz, seit dem 1. Juni 1867, I. Zulage . . . . .	1950	—	1950	—	1950	—
II. Lehrerinnen.							
2	1. Marie Siebke, seit dem 1. Mai 1869, I. Zulage . . . . .	1500	—	1500	—	1500	—
3	2. Auguste Heiner, seit dem 1. Mai 1869, I. Zulage . . . . .	1500	—	1500	—	1500	—
4	3. Elise Brinkmann, seit dem 13. October 1873 . . . . .	1350	—	1350	—	1350	—
III. Klassenlehrerinnen.							
5	1. Wilhelmine Schmidt, seit dem 1. Mai 1869, III. Zulage . . . . .	1275	—	1275	—	1275	—
6	2. Pauline Maroske, seit dem 1. Januar 1870, III. Zulage . . . . .	1275	—	1275	—	1275	—
7	3. Bertha Keller, seit dem 1. Dezember 1870, III. Zulage . . . . .	1275	—	1275	—	1275	—
Zu übertragen		10125	—	10125	—	10125	—

 Lehrer 21  
 bezog 1500

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1877/s.		Für das Jahr 1878/9 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
	Uebertrag	10125	—	10125	—	10125	—
8	4. Helene Stamm, seit dem 5. August 1872, II. Zulage	1200	—	1200	—	1200	—
9	5. Anna Sevennig, seit dem 1. Januar 1873, II. Zulage für das IV. Quartal 1878/9	1200	—	1218	75	1218	75
10	6. Sophie Schuh, seit dem 1. Juli 1873, II. Zulage	1143	75	1200	—	1200	—
11	7. Marie Riehn, seit dem 15. Juni 1874, I. Zu- lage für das IV. Quartal 1878/9	1125	—	1143	75	1143	75
12	8. Elise Herberg, seit dem 1. August 1874, I. Zulage wie vor	1125	—	1143	75	1143	75
13	9. Sophie Wolff, seit dem 1. April 1876, I. Zulage wie vor	1050	—	1068	75	1068	75
14	10. Alma Radieß, seit dem 1. Mai 1876, I. Zu- lage wie vor	1050	—	1068	75	1068	75
15	11. Ottilie Erdt, seit dem 16. October 1876, I. Zulage wie vor	1050	—	1068	75	1068	75
16	12. Anna Pimm, seit dem 16. October 1876, I. Zulage wie vor	1050	—	1068	75	1068	75
17	13. Lina Purper, seit dem 16. October 1876, I. Zulage wie vor	1050	—	1068	75	1068	75
18	14. Elisabeth Günther, seit dem 24. Sept. 1877	—	—	1050	—	1050	—
	Summa B.	21168	75	22425	—	22425	—
	Sierzu Summa A.	25440	—	26820	—	26820	—
	Ueberhaupt	46608	75	49245	—	49245	—
	<b>Titel II.</b>						
	<b>Sonstige persönliche Ausgaben.</b>						
1	Dem früheren Lehrer Braun zu Waldheim Beitrag zu seiner Pension	136	50	136	50	136	50
2	Der früheren Lehrerin Anna Große an Pension	450	—	450	—	450	—
3	Der Emilie Münzfeld für Strick- und Nähunter- richt in den Mädchenschulen	450	—	450	—	450	—
	Summa Titel II.	1036	50	1036	50	1036	50
	<b>Titel III.</b>						
	<b>Schulbedürfnisse.</b>						
1	Für Beschaffung von Lehrmittel	1000	—	1000	—	700	—
2	Für Beschaffung der Lernmittel für Kinder dürftiger Eltern	1200	—	1200	—	1200	—
3	Für Reinigung und Heizung der Schulräume, 35 Klassen à 63 fl.	2400	—	2625	—	2275	—
4	Für sonstige Schulbedürfnisse	300	—	500	—	500	—
	Summa Titel III.	4900	—	5325	—	4675	—

Nr. dieses.	Ausgabe.		Etats-Quantum von 187/s.		Für das Jahr 187 <sup>8</sup> /9 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
			Titel IV.					
			<b>Bau- und Unterhaltungskosten.</b>					
1			Für Reparaturen an den Schulgebäuden und Lehr- verwohnungen und Unterhaltung der Utensilien in den Schulen . . . . .		2600	—	2600	—
			Summa per se					
			<b>Wiederholung.</b>					
			Titel I. . . . .		46608	75	49245	—
			" II. . . . .		1036	50	1036	50
			" III. . . . .		4900	—	5325	—
			" IV. . . . .		2600	—	2600	—
			Summa		55145	25	58206	50
			Einnahme . . . . .		1118	85	1178	85
			Ausgabe . . . . .		55145	25	58206	50
			Mithin Zuschuß . . . . .		54026	40	57027	65
			Aufgestellt.					

Solingen, den 7. Februar 1878.

Der Schul-Vorstand:

Gustav Coppel. G. Dieffekamp. J. E. Höller.

Emil Holverscheid. C. J. Krebs. Balkow. F. W. Altendorf.  
van Meenen, Bürgermeister.Festgestellt in Einnahme zu . . . . . 1178 Mark 85 Pfg.  
in Ausgabe zu . . . . . 57556 " 50 "Mithin zu einem Zuschusse von . . . . . 56377 Mark 65 Pfg.  
geschrieben:**Sechsfünfunddreihundertfiebenundsiebzig Mark fünfundsiebzig Pfg.**

Solingen, den 26. März 1878.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

Gustav Coppel. Dr. Stratmann. Aug. Dörschel.  
van Meenen, Bürgermeister.

# Etat

der

## höheren Bürgerschule in Solingen

für das Rechnungsjahr 187<sup>8</sup>/<sub>9</sub>.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1877/8.		Für das Jahr 187 <sup>8</sup> / <sub>9</sub> werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		My	S	My	S	My	S
1	Schulgeld . . . . .	26500	—	25000	—	25000	—
2	Eintrittsgeld . . . . .	200	—	200	—	200	—
3	Beitrag der Schüler für den Schuldiener . . . . .	300	—	300	—	300	—
4	Zinsen des Pensionsfonds der Lehrer: 6750 <i>My</i> Stadt-Obligationen à 4½ % 303.75 400 " bei der Spargasse à 4 % 16.—						
	Summa	27000	—	25500	—	25819	75

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1877/s.		Für das Jahr 1878/9 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
<b>Titel I. Besoldungen.</b>							
1	Dem Rector Hengstenberg	4500	—	4500	—	4500	—
2	Dem I. Lehrer	3600	—	3600	—	3900	—
3	" II. "	3150	—	3150	—	3150	—
4	" III. "	3150	—	3150	—	3150	—
5	" IV. "	2400	—	2400	—	2400	—
6	" V. "	2250	—	2150	—	2250	—
7	" VI. "	2100	—	2100	—	2100	—
8	Lehrer Richter	2400	—	2400	—	2250	—
9	" " Scheer	1800	—	1950	—	1950	—
10	Vorschullehrer Schalf	1800	—	1800	—	1800	—
11	" " Berfermann	1500	—	1500	—	1500	—
12	" " Schmidt	1500	—	1500	—	1500	—
Summa Titel I.		29850	—	30300	—	30450	—
<b>Titel II. Andere persönliche Ausgaben.</b>							
1	Für wissenschaftliche Hilfslehrer	1800	—	—	—	—	—
2	Remuneration für Ertheilung des Turn-Unterrichts	300	—	300	—	300	—
3	Remuneration des kathol. Religionslehrers Caplan Gimken	450	—	450	—	450	—
4	Entschädigung für den Schuldiener Stod: a) etatsmäßig						
	b) Beitrag der Schüler						
	c) freie Wohnung.	450	—	450	—	450	—
5	Pension des Rectors Philippi	2100	—	2100	—	2100	—
6	Pension des Lehrers Schrey	1050	—	1050	—	1050	—
7	Remuneration des Lehrers Schrey als Bibliothekar und Custos der Naturalien-Sammlung	300	—	300	—	300	—
Summa Titel II.		6450	—	4650	—	4650	—
<b>Titel III. Zu Unterrichts-Mitteln.</b>							
1	Zur Lehrer-Bibliothek	300	—	450	—	300	—
2	Anschaffung und Unterhaltung physischer mathema- tischer Instrumente, Vervollständigung der natur- wissenschaftlichen Sammlung	300	—	300	—	300	—
3	Zu Vorschriften, Landkarten, Musikalien, Dinte, Schwämme und Kreide	150	—	150	—	150	—
4	Zur Schüler-Bibliothek	80	—	80	—	80	—
Summa Titel III.		830	—	980	—	830	—

Beschluss vom 12.  
März 1878.Beschluss vom 12.  
März 1878.  
Beschluss vom 1.  
August 1877.

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1877/s.		Für das Jahr 1878/9 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		Mk	S	Mk	S	Mk	S
	<b>Titel IV.</b>						
	<b>Unterhaltung der Utensilien.</b>						
1	Unterhaltung der Utensilien . . . . .	450	—	450	—	450	—
	Summa per se						
	<b>Titel V.</b>						
	<b>Für Heizung und Beleuchtung.</b>						
1	Für Heizung . . . . .	500	—	500	—	500	—
2	Für Beleuchtung . . . . .	50	—	50	—	50	—
	Summa Titel V.	550	—	550	—	550	—
	<b>Titel VI.</b>						
	<b>Bauten und dahin gehörige Abgaben.</b>						
1	Zu baulichen Reparaturen . . . . .	1500	—	1500	—	1500	—
	Summa per se						
	<b>Titel VII.</b>						
	<b>Abgaben und Lasten.</b>						
1	Feuer-Versicherungs-Beiträge für das Schulgebäude und die Schul-Utensilien . . . . .	50	—	50	—	50	—
	Summa per se						
	<b>Titel VIIa.</b>						
	<b>Turn-Übungen.</b>						
1	Unterhaltung der Turngeräthe . . . . .	50	—	50	—	50	—
	Summa per se						
	<b>Titel VIII.</b>						
	Vacat.						
	<b>Titel IX.</b>						
	<b>Insgemein.</b>						
1	Druckkosten des Programms . . . . .	180	—	180	—	180	—
	" der Censuren und Zeugnisse . . . . .	30	—	30	—	30	—
2	Büreau-Bedürfnisse . . . . .	30	—	30	—	30	—
3	Zu unvorhergesehenen Ausgaben incl. Porto und Insertionskosten . . . . .	80	—	80	—	80	—
4	An die Philippi-Stiftung Eintrittsgeld . . . . .	200	—	200	—	200	—
	Summa Titel IX.	520	—	520	—	520	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum das Jahr 1877/8.		Für das Jahr 1878/9 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
	<b>Wiederholung.</b>						
	Titel I. . . . .	29850	—	30300	—	30450	—
	" II. . . . .	6450	—	4650	—	4650	—
	" III. . . . .	830	—	980	—	830	—
	" IV. . . . .	450	—	450	—	450	—
	" V. . . . .	550	—	550	—	550	—
	" VI. . . . .	1500	—	1500	—	1500	—
	" VII. . . . .	50	—	50	—	50	—
	" VIIa. . . . .	50	—	50	—	50	—
	" VIII. . . . .	—	—	—	—	—	—
	" IX. . . . .	520	—	520	—	520	—
	Summa	40250	—	39050	—	39050	—
	Die Einnahme beträgt . . . .	27000	—	25500	—	25819	75
	Die Ausgabe beträgt . . . .	40250	—	39050	—	39050	—
	Mithin Zuschuß . . . . .	13250	—	13550	—	13230	25

Aufgestellt auf Grund eines Beschlusses des Curatoriums von heute.

Solingen, den 26. Februar 1878.

Der Bürgermeister: **van Meenen.**

Festgestellt in Einnahme zu . . . . .	25819	Mark	75	Pfg.
in Ausgabe zu . . . . .	39050	"	—	"
Mit einem Zuschuß von . . . . .	13230	Mark	25	Pfg.

Solingen, den 19. März 1878.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

**Gustav Coppel. Dr. Stratmann. Aug. Dörschel.**  
van Meenen, Bürgermeister.

# Etat

der

## gewerblichen Fortbildungsschule in Solingen

für das Rechnungsjahr 1878/9.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1877/8.		Für das Jahr 1878/9 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		My	S	My	S	My	S
1	Zinsen der Coppel'schen Stiftung . . . . .	—	—	150	—	150	—
2	Staatszuschuß, bewilligt auf 3 Jahre vom 1. Octo- ber 1877 ab. Ministerial-Rescript vom 21. August 1877. U. II. 7250 . . . . .	—	—	1350	—	1350	—
3	Schulgeld von auswärtigen und zum Besuch der Schule nicht pflichtigen Schülern . . . . .	—	—	60	—	60	—
4	Zuschuß der Stadt . . . . .	—	—	1590	—	1590	—
	Summa	—	—	3150	—	3150	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1877/8.		Für das Jahr 1878/9 werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung		
		M <sub>g</sub>	S	M <sub>g</sub>	S	M <sub>g</sub>	S	
<b>I. Persönliche Ausgaben.</b>								
1	Dem Hauptlehrer Dahlmann Remuneration für Leitung der Fortbildungsschule . . . . .	—	—	300	—	300	—	
2	Remuneration für Unterrichts-Ertheilung: Lehrer Dahlmann wöchentlich 3 Stunden 300 M <sub>g</sub>							
	„ Eichholz „ 5 „ 500 „							
	„ Mehler „ 4 „ 400 „							
	„ Kleinhanß „ — „ — „							
	„ Stader „ 2 „ 200 „							
	„ Richter „ 4 „ 400 „							
	„ Schirlich „ 4 „ 400 „							
	Architekt Pütter „ 2 „ 200 „							
	24 Stunden 2400 M <sub>g</sub>	—	—	2400	—	2400	—	
	Summa I.	—	—	2700	—	2700	—	
<b>II. Sächliche Ausgaben.</b>								
1	Für Lernmittel . . . . .	—	—	100	—	100	—	
2	Für Reinigung, Heizung und Beleuchtung . . . . .	—	—	250	—	250	—	
3	Für sonstige Ausgaben . . . . .	—	—	100	—	100	—	
	Summa II.	—	—	450	—	450	—	
	Summa I.	—	—	2700	—	2700	—	
	Ueberhaupt	—	—	3150	—	3150	—	

Aufgestellt.

Solingen, den 27. Februar 1878.

Der Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule:  
van Meenen. August Dörschel. C. N. Pape.

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe balancirend zu

**Dreitausend einhundertundfünfzig Mark.**

Solingen, den 26. März 1878.

Die Stadtverordneten-Versammlung:  
Gustav Coppel. Dr. Stratmann. Aug. Dörschel.  
van Meenen, Bürgermeister.

# Stat

des

## Städtischen Krankenhauses in Solingen

für das Jahr 187<sup>8</sup>/<sub>9</sub>.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1877/8.		Für das Jahr 187 <sup>8</sup> / <sub>9</sub> werden vorgeschlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		Mk.	S.	Mk.	S.	Mk.	S.
	<b>Titel I.</b>						
	<b>Abonnementsgelder.</b>						
1	Abonnementsgelder von Dienstherrschaften, welche ihre Diensthoten in Erkrankungsfällen ins Krankenhaus unterbringen dürfen . . . . .	1100	—	1100	—	1100	—
	Summa per se						
	<b>Titel II.</b>						
	<b>Krankenpflegegeld:</b>						
1	a) von verschiedenen Arbeitgebern und Einwohnern	2800	—	2800	—	2800	—
	b) von der hiesigen gewerblichen Unterstützungskasse	2200	—	1400	—	1400	—
	c) von der gewerbl. Unterstützungskasse in Merscheid	50	—	50	—	50	—
	d) desgl. in Wald . . . . .	50	—	50	—	50	—
	e) von der bürgerlichen Armenverwaltung hier . . .	9000	—	9800	—	9800	—
	f) dito anderer Gemeinden . . . . .	1000	—	1000	—	1000	—
2	Extraordinair . . . . .	400	—	400	—	400	—
	Summa Titel II.	15500	—	15500	—	15500	—
	Summa Titel I.	1100	—	1100	—	1100	—
	Ueberhaupt . . . . .	16600	—	16600	—	16600	—

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etabs-Quantum von 1877/s.		Für das Jahr 1878/9 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M <sub>z</sub>	S	M <sub>z</sub>	S	M <sub>z</sub>	S
<b>Titel I. Verwaltungskosten.</b>							
1	Gehalt dreier Diaconissinen . . . . .	800	—	800	—	800	—
2	„ des Krankenhüters . . . . .	252	—	252	—	252	—
3	„ des Anstalts-Arztes . . . . .	450	—	450	—	450	—
Summa Titel I.		1502	—	1502	—	1502	—
<b>Titel II. Haushaltungskosten.</b>							
1	Zur Bestreitung der Haushaltungs-Bedürfnisse . .	3600	—	2400	—	2400	—
2	Für Brod- und Backwaaren . . . . .	2850	—	3000	—	3000	—
3	Für Fleisch- und Fettwaaren . . . . .	3000	—	3000	—	3000	—
4	Für Getränke . . . . .	200	—	100	—	100	—
5	Für Obst und Victualien . . . . .	1600	—	2600	—	2600	—
6	Für Brenn-Material . . . . .	400	—	500	—	500	—
Summa Titel II.		11650	—	11600	—	11600	—
<b>Titel III. Extraordinair.</b>							
1	Für Arzneien . . . . .	1020	—	1000	—	1000	—
2	Für Mobilar, Betten, Leinen und Kleidungsstücke .	900	—	900	—	900	—
3	Reparaturen und Weißen . . . . .	1200	—	1200	—	1200	—
4	Insgemein . . . . .	328	—	398	—	398	—
Summa Titel III.		3448	—	3498	—	3498	—
<b>Wiederholung.</b>							
	Titel I. . . . .	1502	—	1502	—	1502	—
	„ II. . . . .	11650	—	11600	—	11600	—
	„ III. . . . .	3448	—	3498	—	3498	—
Summa		16600	—	16600	—	16600	—

Aufgestellt.

Solingen, den 1. März 1878.

Die Krankenhaus-Commission:

Brinck. J. Tümmers. Gust. Weyersberg. Ed. Engels.

Dr. Stratmann. van Meenen, Bürgermeister.

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe balancirend zu

**Sechszehntausend sechshundert Mark.**

Solingen, den 19. März 1878.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

Gustav Coppel. Dr. Stratmann. Fr. G. Vof. Carl Aug. Schmidt.  
van Meenen, Bürgermeister.

# Stat

über

## Einnahme und Ausgabe für das Schlachthaus in Solingen für das Jahr 1878/9.

Nr. dieses.	Einnahme.	Etats-Quantum von 1877/s.		Für das Jahr 1878/9 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M <sub>z</sub>	S	M <sub>z</sub>	S	M <sub>z</sub>	S
1	An Schlacht- und Stallgebühr . . . . .	6450	—	6458	50	6458	50

Nr. dieses.	Ausgabe.	Etats-Quantum von 1877/s.		Für das Jahr 1878/9 werden vorge schlagen		Festsetzung der Stadtver- ordneten- Versammlung	
		M <sub>z</sub>	S	M <sub>z</sub>	S	M <sub>z</sub>	S
1	Dem Schlachthaus-Auffeher Moll an Gehalt . .	1200	—	1200	—	1200	—
2	Dem Kreisthierarzt Friedländer Remuneration für Revision im Schlachthause . . . . .	540	—	540	—	540	—
3	Anlage-Kapital . . . . . M <sub>z</sub> 60000. — II. Abtragung . . . . . „ 1230. — M <sub>z</sub> 58770. —						
4	Zinsen à 5 % . . . . . „ 2938. 50 III. Abtragung . . . . . „ 670. —	3600	—	3608	50	3608	50
5	Verzinsung einer zweiten Anleihe behufs Deckung des Rechnungs-Deficits . . . . .	180	—	180	—	180	—
6	Feuerversicherungs-Beiträge . . . . .	30	—	30	—	30	—
7	Instandhaltung des Schlachthauses, der Utensilien, sowie Completirung der Letzteren . . . . .	900	—	900	—	900	—
	Summa	6450	—	6458	50	6458	50

Aufgestellt.

Solingen, den 27. Februar 1878.

Der Bürgermeister: van Meenen.

Festgestellt in Einnahme und Ausgabe balancirend zu

### Sechstausend vierhundertachtundfünfzig Mark fünfzig Pfg.

Solingen, den 19. März 1878.

Die Stadtverordneten-Versammlung:

Gustav Coppel. Dr. Stratmann. J. Timmers.  
van Meenen, Bürgermeister.

# Erläuterungs-Bericht

## zum Gemeinde-Cassen-Etat pro 1878|9.

### Einnahme.

#### Titel IV.

Pos. 2.	Etat Fortbildungsschule überwiesen.				
Pos. 3.	Kaufpreis beträgt			15900	Mark — Pfg.
	Darauf abgetragen am 1. Mai 1875	.	.	1500	Mark
	Pr. 1. Mai 1877	.	.	300	" "
				<u>1800</u>	" — "
				14100	Mark — Pfg.
	Hierauf ist am 1. Mai 1878 abzutragen	.	.	300	" — "
				<u>13800</u>	Mark — Pfg.
				Bleibt demnach	
	Zinsen zu 5 % betragen für I. Semester	.	.	352	Mark 50 Pfg.
	und für II. Semester	.	.	345	" — "
				<u>697</u>	Mark 50 Pfg.

Abtragung ad 300 Mark kommt wieder in Ausgabe zur Hinterlegung.

Pos. 5. Die Zinsen der Armen-Stiftung werden pro 1878 mindestens 5000 Mark betragen, daher zu vereinnahmen 2500 Mark.

### Ausgabe.

#### Titel II.

Pos. 7. Die Straßen-Abfuhr wurde bis zum 1. October 1879 zum Jahresfusse von 1400 Mark übertragen.—  
Stadtraths-Beschluß vom 6. April 1877.

#### Titel IV.

Pos. 7. Aufnahme des Darlehns gründet sich auf den Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 2. November 1877, genehmigt von königlicher Regierung durch Rescript vom 16. November 1877 I. II. B. 4839 und vom 25. Januar 1878 I. II. B. 296.

#### Titel IX.

Pos. 3. Der Beitrag zu den Kosten der Provinzial-Verwaltung pro 1878 beträgt nach der landrätthlichen Verfügung vom 31. Januar 1878 Nr. 482 die Summe von 12211 Mark 56 Pfg.

Pos. 10. Um 2000 Mark zu erhöhen, weil die bisherige Beinahme zur Deckung des Ausfalles nicht ausreichte.

Solingen, den 27. Februar 1878.

Der Bürgermeister: **van Meenen.**

# Modus zur Berechnung der Communalsteuer der Stadt Solingen pro 1878/9.

Die Grundsteuer beträgt . . . . .	841 M <sup>g</sup> 14 S	
Gebäudesteuer		17826 M <sup>g</sup> 44 S
Hieron kommt nicht zur Veranlagung Nr. 636 und 648 der Heberolle der Stadt Solingen mit	3 „ 28 „	
bleiben also zu veranlagen . . . . .	837 M <sup>g</sup> 86 S	17826 M <sup>g</sup> 44 S
	18664 M <sup>g</sup> 30 S	
Zu 62½ % berechnet . . . . .		11665 M <sup>g</sup> 19 S
Laut untenstehender Berechnung sollen die Klassen- und Einkommensteuerpflichtigen und die Zinsen aufbringen		228319 „ 12 „
Die Beiträge der Beamten betragen . . . . .		3184 „ 95 „
		Summa 243169 M <sup>g</sup> 26 S
		243000 „ — „
Das Deficit beträgt . . . . .		169 M <sup>g</sup> 26 S

Solingen, den 2. April 1878.

Der Bürgermeister: **van Meenen.**

in Stufe	Poj.	Mit einer Steuer von	Hiervon gehen ab die nach Prozent-Sätzen zu besteuern Beamten und freizu- lassenden Schul- und Kirchendiener.		Demnach bleiben zu besteuern.	Auf jede Mark soll umgelegt werden Prozent	Betrag		
			Poj.	Betrag			M <sup>g</sup>	S	
1	1564	4692	10	30	4662	) 212½	9976	87	
	11	33			33				
2	683	4098	10	60	4038	) 262½	10820	25	
	14	84			84				
3	191	1719	21	189	1530	) 312½	4893	75	
	4	36			36				
4	279	3348	30	360	2988	) 412½	12870	—	
	11	132			132				
5	188	3384	15	270	3114	) 512½	16789	50	
	9	162			162				
6	151	3624	19	456	3168	) 512½	16482	—	
	2	48			48				
7	66	1980	3	90	1890	) 512½	10762	50	
	7	210			210				
8	62	2232	6	216	2016	) 512½	10885	50	
	3	108			108				
9	62	2604	9	378	2226	) 512½	12269	25	
	4	168			168				
10	41	1968	8	384	1584	) 512½	8610	—	
	2	96			96				
11	16	960	4	240	720	) 512½	3997	50	
	1	60			60				
12	17	1224	3	216	1008	) 512½	6273	—	
	3	216			216				
Zinsen		31833		2889	28944	) 512½			
Einkommensteuer		1353		1962	1353				
Zinsen		18576			16614				
		3618			3618				
		55380		4851	50529		228319	12	